Aktuelle Bücher
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: **www.reinhardt.ch**

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. November 2019 – Nr. 47

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Grossauflage

MHSEDV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil
Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Die Engel des Ängelimärts organisieren zum letzten Mal

Der diesjährige Ängelimärt ist der letzte, der vom aktuellen Organisatorinnen-Team auf die Beine gestellt wird. Zum Abschluss erhalten Irene Vogt, Caroline Jenni, Eva Simon, Fleure Hintermann, Verena Lauber und Sarina Jenni (von links) den Allschwiler Preis als Würdigung ihres Engagements. Foto Archiv AWB

Seite 3

Ihre Zukunft beginnt jetzt
Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft.
Denken Sie an überüberübermorgen – am besten heute.

Heute vorsorgen

über über über morgen

www.raiffeisen.ch/vorsorge

RAIFFEISEN

AZA 4123 Allschwil

051728

FerienInsel

Entdecken Sie die USA und Kanada im Motorhome

Frühjahr/Sommer/Herbst 2020 Profitieren Sie jetzt von günstigen Preisen und Konditionen!

Telefon 061 485 60 60
Swiss*Express* Reisebüro AG
Ferien*Insel*
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

050030

DILL OPTIK
Binningerstrasse 5 ◦ Allschwil
061 481 74 64 ◦ dilloptik.ch

Angebot der Woche

		€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg	14.95	**16.43**
Schweinskotelett	kg	5.95	**6.54**
Geräuchertes Schweinefleisch vom Hals	kg	11.85	**13.02**
Chamois d'Or-Käse 32% FG	kg	15.65	**17.20**
Etorki-Käse 29% FG	kg	19.25	**21.15**
Kaesnapper Troepfle 2015		Exportpreis	
Pinot Blanc – Cave de Turckheim	75 cl	3.88	**4.26**
Pinot Noir 2017 Elevé en fût de chêne		Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl	7.46	**8.20**
Côtes du Rhône Réserve 2017		Exportpreis	
Pascal	75 cl	3.29	**3.62**

Lassen Sie sich von den Beaujolais Nouveaux verführen!

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

cromech

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Zeitungsleser lesen auch die Inserate

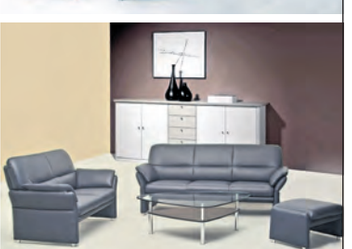
Grosses beginnt oft mit einem Inserat

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: **www.reinhardt.ch**

anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen



Fr. 1000.– zahlt dr Möbellade vo Basel für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Vorweihnacht

Mit dem 24. Ängelimärt ist Schluss fürs Organisations-Team

Verena Lauber und ihre Helferinnen beenden ihre Tätigkeit als Ängelimärt-Organisatorinnen mit der diesjährigen Ausgabe.

Von Andrea Schäfer

Die 24. Ausgabe des Ängelimärts am 30. November wird mit der gewohnt heimeligen Atmosphäre wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Allschwil locken. Foto Archiv AWB

«Es geht weiter», beruhigt Verena Lauber sofort jegliche Befürchtungen, dass der Ängelimärt nicht mehr stattfinden könnte. Die Organisatorin und ihr Helferinnen-Team des nicht mehr wegzudenkenden Allschwiler Weihnachtsmarktes geben ihre Rolle nach der diesjährigen Ausgabe weiter. «Thomas Müller wird die Organisation künftig übernehmen», erzählt Lauber. Der in Allschwil wohnhafte Müller habe bisher am Märt jeweils mit einen Stand teilgenommen. Er habe sich bei ihr gemeldet, nachdem er gehört hatte, dass sie aufhören möchte.

Den Entscheid aufzuhören, habe sie nach dem letztjährigen Märt getroffen. «Eigentlich hatte ich gesagt, dass ich nach dem 25. Märt aufhöre, aber dann hat sich Thomas Müller gemeldet und ich fand, dass es grad gut passt», so Lauber. Somit ist nun für sie mit der 24. Ausgabe am Samstag in einer Woche (von 17 bis 22 Uhr) Schluss. Wie viel Wehmut sie deshalb verspüren werde, könne sie erst nach dem 30. November sagen. «Wenn es den Märt nicht mehr geben würde, wäre es grausam», erzählt Lauber. «Dann hätte ich echt Mühe und ein schlechtes Gewissen.» Aufgehört hätte sie aber auch, wenn es keine Nachfolgelösung gegeben hätte.

Die Organisation des Anlasses sei in den letzten Jahren komplizierter geworden, erzählt Lauber. Nicht zuletzt weil die Leute von immer weiter her kommen und viele sich nur noch online das Anmeldeformular herunterladen und der persönliche Kontakt abnehme. «Früher kamen die Leute hier hin, man redete miteinander und erklärte ihnen, wie es läuft.» Vermehrt gebe es auch Leute, die sich anmelden, aber dann ihre Standgebühr nicht zahlen, was zu Planungsunsicherheit führe. «Das sind so die unschönen Sachen, die einem mit der Zeit ein wenig verleiden», so Lauber.

Die Organisation des Märts brauche viel Herzblut und beanspruche besonders Ende Jahr viel Zeit. «Ich arbeite zurzeit jeden Tag dafür», so Lauber. «Das kann man nur machen, wenn man selbstständig ist», erzählt die Besitzerin von Coiffure Activ am Dorfplatz. «Ich mache diese Arbeit beispielsweise, während eine Kundin unter der Haube ist.» Wie Lauber erklärt, erledigt sie das Organisatorische vor dem Anlass jeweils alleine. Am Märt selber helfen dann auch die übrigen Mitglieder der als IB Dorf bekannten Gruppe von Freundinnen mit. Es sind dies Irene Vogt, Caroline Jenni, Eva Simon, Fleure Hintermann und Sarina Jenni. Sie sind am Märt jeweils gut erkennbar als Engel verkleidet. Sie gesellen sich so zu den kleinen Ängeli, die sich auf dem Markt tummeln. Seit Beginn des Ängelimärts Mitte der 90er-Jahre erhalten als Ängeli verkleidete Kinder ein kleines Geschenk an den Ständen.

Als Würdigung des jahrelangen ehrenamtlichen Engangements erhält das Ängelimärt-Team von der Gemeinde den Allschwiler Preis (siehe blauer Kasten) verliehen. Sie sei überrascht gewesen, als sie von der Auszeichnung erfuhr, erzählt Lauber. «Mit dem haben wir schon nicht gerechnet.»

Der Preis wird dem Team während des Märts in der Alten Dorfkirche überreicht. Dort werden zudem wie schon in den letzten Jahren verschiedene Konzerte stattfinden. Auf der Treppe vor der Kirche gibt es laut Lauber die Heiligen Drei Könige zu sehen, die zugunsten der Versteckten Armut Geld sammeln. Um 17.30 Uhr machen sie kurz Platz für eine Gesangseinlage von drei Primarklassen des Schulhauses Schönenbuchstrasse. Für weitere musikalische Unterhaltung sorgen zudem die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch mit ihrem gewohnten Ständeli auf dem Dorfplatz um 18 Uhr.

Bei den Standplätzen gibt es laut Lauber dieses Jahr einen Rekord. «Im Moment sind wir auf 149», erzählt sie. Die Stände – sie werden von der Fasnachtsclique von Laubers Sohn (die Namälosä) auf- und abgebaut – seien nun alle ausgebucht, es habe jedoch noch Zelte. «Aber eigentlich reicht es», so die Organisatorin mit einem Schmunzeln, «der Plan ist fertig.» Die Stände werden sich wie letztes Jahr um den Dorfplatz und rauf zum Schulhaus Schönenbuchstrasse schlängeln. Oben auf dem Pausenplatz befinden sich verschiedene Essensstände. «Dort hat es wirklich Platz, dass die Leute in Ruhe essen können», sagt Lauber.

Sie rät, sich mit dem ÖV oder zu Fuss ins Dorfzentrum zu begeben, das für den übrigen Verkehr ab 14 Uhr gesperrt sein wird. Zudem empfiehlt sie, mit leerem Magen zu kommen: «Es hat so viele gute Sachen!»

Allschwiler Preis zum dritten Mal

asc. Laut Gemeinde Allschwil gibt es den Allschwiler Preis seit 2011. Bisher wurden Margrit Mensch (2011) und Schwester Bonifatia (2012) damit ausgezeichnet. Der Preis wird gemäss Gemeinde an Personen oder Gruppen verliehen, die sich «in hohem Masse für unsere Gesellschaft engagieren». Der Gemeinderat entscheidet jeweils über die Vergabe. Der Preis ist mit 2000 Franken dotiert. Die Bevölkerung ist zur dritten Vergabe des Preises, wo nun das Ängelimärt-Team geehrt wird, eingeladen. Mehr dazu gibts auf Seite 45.

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 –12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000 m²
- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate
- Eigener Kundenservice

Black Friday

25. bis 30. Nov. 2019

Profitieren Sie von den Black Friday Angeboten zu sensationellen Preisen. Kommen Sie bei uns vorbei.

Inkl. Lieferung, 1 Std. Montage, Entsorgung, Rücknahme für alle Black Friday Angebote exkl. eventuelles Anschlussmaterial.

Merker WM Bianca Prime
Energie-Effizienzklasse A+++
Füllmenge: 1 – 8 kg
H x B x T: 85 x 59.5 x 64 cm
Jahresverbrauch: 135 kWh
statt 3610.–

2200.–

Merker Tumbler Vento Prime Plus
Energie-Effizienzklasse A+++
Füllmenge: 1 – 8 kg
H x B x T: 85 x 59.5 x 64 cm
Jahresverbrauch: 233 kWh
statt 3170.–

2000.–

Liebherr Tischgefrierschrank GNP 1066
Energie-Effizienzklasse A++
Inhalt: 91 Liter
H x B x T: 85 x 60 x 62.8 cm
Jahresverbrauch: 150 kWh
statt 1128.–

875.–

Weihnachts-gutzi im Offenverkauf

Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 10. November 2019

MIGROS Take Away

WERT Fr. **5.–** RABATT

beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away
z.B. 500 g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.

7 617002 098213

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat
www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1

Rheumaliga Schweiz

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692

Länger und sicher zu Hause leben

dank dem Rotkreuz-Notruf und fachkundiger Beratung

Das Sturzrisiko nimmt mit dem Älterwerden zu. Der Rotkreuz-Notruf trägt zur Lebensqualität vieler älterer Menschen bei.

50%
auf Einrichtungspauschale
Dezember 2019 + Januar 2020*
Ein passendes Weihnachtsgeschenk!

Das Rote Kreuz Baselland berät Sie individuell, auch daheim. Wir installieren die Geräte persönlich und überprüfen sie regelmässig.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 061 905 82 01.

*Das 50%-Angebot gilt für alle Notruf-Verträge, die zwischen dem 01.12.2019 und dem 31.01.2020 unterschrieben wurden.

Rotes Kreuz Baselland
4410 Liestal
notruf@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Leserbriefe

Ihr Lieblingsbus fällt heute aus

Der 33er-Bus von Schönenbuch Richtung Schifflände platzt wochentags ab 7 Uhr regelmässig aus allen Nähten. Für Schüler der Sekundarschule, des Gymnasiums Oberwil und weitere Pendler, die an der Linie wohnen, ist der Bus besonders im Herbst und Winter ein Segen.

Selbst fuhr ich früher oft und gerne mit dem grünen BVB-Bus in die Schule und nehme ihn heute regelmässig, um effizient auch bei schlechtem Wetter trockenen Fusses zur Uni zu gelangen. Leider hat die Zuverlässigkeit des grünen Gefährts seit dem vergangenen Sommer stark gelitten. So bleiben die Pendler und Schüler immer wieder im Regen stehen, nur um dann auf der BVB-App zu lesen, dass die gewohnte Verbindung heute ausfällt. Obschon man dies im Ausland schon mal erlebt hat, sind in der überpünktlichen Schweiz grosse Verspätungen oder gar Ausfälle nicht die Regel. Deshalb zog die Erklärung «Der Bus kam nicht/zu spät» bei meinen Lehrern wohl auch nicht öfter als einmal im Schuljahr.

Als Student führen Verspätungen höchstens zu einem missfälligen Blick des Dozierenden. Um gefürchteten Massnahmen in der Sekundarschule zu entgehen, müssen sich die heutigen Schüler wohl angewöhnen, mindestens einen Bus früher zu nehmen. Weil ich im Dezember als Aushilfelehrer am Gymnasium Kirschgarten unterrichten werde, wird es mir bald auch so ergehen. *Rafael Eggli, Einwohnerratskandidat SP*

Maya Graf wählen

Nicht vergessen – letzte Möglichkeit! Maya Graf in den Ständerat. Sie steht ein für ein fortschrittliches, gut vernetztes und lebenswertes Baselbiet. Sie ist die Stimme mit Weitsicht für alle. *René Amstutz, Einwohnerrat Grüne*

Ein überzeugtes Nein zur Langmattstrasse

Bleiben wir klar bei den Fakten und lassen die Emotionen ausser Acht. Die besagte Landratsvorlage ist auf der Homepage des Kantons www.bl.ch unter der Nummer «2018/605» abrufbar.

Die Gemeinde Oberwil hat die Verlängerung nach der Bewilligung der ersten Bauetappe im Jahre 1981 fünfmal abgelehnt. Jetzt nach fast 40 Jahren und 10 Jahre nach dem letzten Nein soll die Strasse trotz Widerstand der lokalen Bevölkerung zur Kantonsstrasse erklärt, der Gemeinde Oberwil aufgezwungen und die fehlenden und unerwünschten 260 Meter für mehrere Millionen Kantonssteuergelder quer über eine kantonale Veloroute und durch ein Naherholungsgebiet gebaut werden. Zudem entlastet sie die Ortszentren in keiner Weise und die Entflechtung von Schiene und motorisiertem Individualverkehr (MIV) ist nicht gewährleistet. Eine beschauliche Quartierstrasse soll den Anwohnerinnen und Anwohnern gehören – von regionaler Bedeutung kann also nicht die Rede sein.

Julia Gosteli, Landrätin Grüne

Heiter weiter mit dem Lindenplatz

Der Einwohnerrat hat am 6. November entschieden, den Lindenplatz gemäss dem aktuell vorliegenden Projekt neu zu gestalten. Dieses war in zwei Punkten weiterentwickelt worden: Ein wesentlicher Teil der bestehenden Bäume wird stehen gelassen.

Der Spielplatz für Kinder wird um mehrere Geräte und einen Brunnen mit Wasserspiel erweitert. Dass der Kiosk versetzt wird und dass es neu eine Toilette und eine Werkstoffsammelstelle geben wird, begrüsse ich, ebenso wie das rund um den Lindenplatz beruhigte Verkehrsregime und die Koordinierung der Umgestaltung mit der Sanierung der Baslerstrasse. Nicht zufrieden bin ich damit, dass der grüne Grasboden entfernt und durch einen braunen Mergelbelag ersetzt wird, und dass auch grosse alte Bäume gefällt werden.

Wichtig ist, dass der Gemeinderat versprochen hat, Anwohnerinnen und Anwohner des Lindenplatzes nach zwei Jahren zu befragen, wie sich die Umgestaltung gemäss ihrer alltäglichen Erfahrung bewährt. Der Lernprozess, wie die Partizipation von Einwohnerinnen und Einwohnern für eine Sache gewinnbringend eingesetzt werden kann, wird in Allschwil weitergehen müssen. Es braucht weiterhin viel Schub für eine nachhaltig zukunftsfähige Politik!

Rosemarie Imhof, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Bohr Service Sadiku GmbH
Sonnenweg 14 - 4153 Reinach
079 717 03 04 - info@bohrservice.ch
Beton - bohren - fräsen
sauber - schnell - preisgünstig
www.bohrservice.ch - 061 715 95 19

Anzeige

Informationen des Hauseigentümervereins Allschwil-Schönenbuch

Neuer Kontakt beim Hauseigentümerverein Allschwil-Schönenbuch

Unser Sekretariat hat nach der diesjährigen GV einen neuen Sitz mit neuem Kopf. Für den HEV Allschwil-Schönenbuch unterhält Herr Bodo Gerhardt, am Lettenweg 8 in Allschwil, Postfach 719 (Tel. 061 485 13 99) neu das Sekretariat.

Nebenstehende Anmeldung bitte ausschneiden und einsenden an: HEV Allschwil-Schönenbuch, Bodo Gerhardt, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 485 13 99, www.hev-allschwil.ch, info@hev-allschwil.ch

HEV Allschwil-Schönenbuch

❍ Anmeldung zur Mitgliedschaft
❍ Unterlagen zur Mitgliedschaft

Name Vorname

Strasse Tel.

PLZ Ort

Mobil E-Mail

Datum Unterschrift

Ich besitze: ❍ Einfamilienhaus ❍ Mehrfamilienhaus ❍ Eigentumswohnung ❍ Geschäftshaus

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement
• CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
• CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus/Geschäftshaus • CHF 170.– für mehrere Gebäude

Parteien

Jetzt Maya Graf wählen

Auch wenn die FDP mit ihrer Kandidatin versucht, die SP Stammwählerschaft in ihre Nähe zu bringen: Die SP steht zu Maya Graf und wird diese auch unterstützen. Auch der abtretende Ständerat Claude Janiak empfiehlt Maya Graf zur Wahl.

Maya Graf steht für ein fortschrittliches, gut vernetztes und lebenswertes Baselbiet. Sie wird unseren Kanton als Ständerätin mit Weitsicht, Freude und einem grossen Erfahrungsschatz in Bern vertreten. Als Nationalrätin hat Maya Graf sich auch tatkräftig für den Schutz der lärmgeplagten Bevölkerung mittels eines politischen Vorstosses zum EuroAirport eingesetzt. Umweltschutz und ein gutes Leben für alle stellen keinen Widerspruch dar, sondern eine Chance – für heutige und kommende Generationen. Ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem ist nachhaltig, sozial und chancengerecht. Es wird getragen von Investitionen in denjenigen Bereichen, in denen eine umwelt-, klima- und ressourcenschonende Entwicklung stattfindet und neue Arbeitsplätze entstehen.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein würdiges, selbst bestimmtes Leben. Menschen, die aufgrund von Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder eines Schicksalsschlags auf Hilfe angewiesen sind, müssen auf Unterstützung zählen können. Politik darf nie auf Kosten der Schwachen einer Gesellschaft gemacht werden. Deshalb müssen wir uns für eine solidarische Gesellschaft und ein starkes Sozialversicherungssystem einsetzen. Dieses Wochenende sind Wahlen – wir empfehlen Maya Graf. *Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch*

Anzeige

Unsere Euroturbos

Für wie blöd werden wir verkauft? Ab dem 1. Januar 2022 müssen alle EU-Länder lebenslängliche Renten von Grenzgängern nach neuem EU-Recht übernehmen. Bei einem Rahmenabkommen auch die Schweiz! Das heisst im Klartext: Jeder EU-Grenzgänger, der nur drei Monate in der Schweiz gearbeitet hat, erhält nach dieser EU-Richtlinie eine lebenslange Grenzgänger-Rente aus der ALV der Schweiz. Damit wird «Arbeiten» für einen Grenzgänger völlig obsolet, weil er ja mit der massiv höheren Rente besser lebt als mit Arbeiten im Heimatstaat.

Gegenwärtig arbeiten 320'000 Grenzgänger in der Schweiz. Wenn diese also drei Monate hier gearbeitet haben, haben sie einen lebenslangen Rentenanspruch. Das wird uns jährlich Milliarden kosten. Die Grenzgänger wären damit gegenüber den einheimischen Arbeitnehmern krass bevorteilt. Dass innert Kürze sämtliche Kassen leer sind, haben die EU-Turbos noch nicht berechnet. Auch hier: Der angebliche Wirtschaftsdachverband «economiesuisse» reitet die Wirtschaft in den Abgrund. *René Imhof, AVP Allschwil/Schönenbuch*

Mit Partizipation einen Mehrwert schaffen

Grüne machen eine andere Politik. Nicht nur inhaltlich, sondern auch in der Art und Weise. Nicht mehr Einfalt, sondern Vielfalt ist im 21. Jahrhundert die Normalität. Vielfalt bedeutet für die Gesellschaft und ihre Politik sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung.

Machthierarchisch organisierte Institutionen sind mit Vielfalt überfordert. Eine Demokratie, wo eine Mehrheit nach dem Prinzip «Penaltyschiessen» entscheidet, was für alle das Richtige sein soll, entspricht für viele Menschen nicht mehr ihrem Alltag und ihrer Lebenswelt. Für Vielfalt braucht es eine Partizipationskultur: Wo alle, die von einer Entscheidung betroffen sind, bestmöglich mit ihren Bedürfnissen, Ideen, Kompetenzen und Potenzialen kokreativ und konstruktiv beteiligt werden.

In Sachen Partizipation erlebe ich in Allschwil Entwicklungsbedarf. Gute Ansätze, die mit Stillstand auf der Stecke bleiben. So beispielsweise beim Schulbau, beim Lindenplatz und beim Wegmattenpark. Mit Partizipation lassen sich Herausforderungen meistern, die mit Vielfalt verbunden sind, und Chancen für einen Mehrwert nutzen. So auch beispielsweise beim Planen, Bauen, Gestalten und Nutzen von Bildungs- und Lebensräumen. Partizipation kann zu Lösungen führen, die bedarfsgerecht veränderungsfähig sind und nachhaltig zukunftsfähig möglichst alle Menschen umfassen, die in Allschwil wohnen. Professionell mit Partizipation entwickelte Lösungen können darüber hinaus die Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrer Gemeinde stärken. Dafür werde ich mich weiterhin stark machen. *Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch

reinhardt

Veranstaltungen

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch lädt am Mittwoch, 27. November, wieder alle interessierten Frauen und Männer ein, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Der Spielnachmittag findet ab 14.30 Uhr im kleinen Saal des Calvinhauses statt. Zur Auswahl stehen viele gut bekannte Spiele wie Joker, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy usw. Es hat auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 oder Digit etc., die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch immer eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen.

Der Frauenverein freut sich gemeinsam zu spielen, zu plaudern und unbeschwert beisammen zu sein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da. Die Organisatorinnen freuen freuen sich auf euer Kommen.

Monika Tschan, reformierter Frauenverein Allschwil-Schönenbuch

Vortrag und Lotto-Plausch

Was tun, wenn das Hören nachlässt? Zu diesem Thema lädt der Schwerhörigenverein Nordwestschweiz am Donnerstag, 28. November, 14.30 Uhr ins Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 ein. Gabi Huschke, Geschäftsleiterin, und Ueli Lerch, pensionierter Akustiker und selbst Betroffener, machen mit ihrem Vortrag auf die vielfältigen Probleme dieses Zustandes aufmerksam. Der Alterungsprozess des Gehörs beginnt schon in mittleren Jahren und geschieht meist schleichend. Dies erschwert die Selbstwahrnehmung und führt dazu, dass man viel zu spät etwas gegen seine Hörbeeinträchtigung unternimmt. Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Hörgeräteversorgung? Was gibt es für weitere Möglichkeiten, dem eigenen Hörhandicap entgegenzuwirken? Was bedeutet es, im Alter schwerhörig zu sein? Diese und andere Fragen beantworten die beiden Referenten gerne nach dem Vortrag.

Am Sonntag, 24. November, ab 14.30 Uhr wird im Pöschtli wieder Lotto gespielt. Spannung, Begeisterung, Glück und gute Stimmung gehören zu einem Lotto-Plausch. Wie immer wird ohne Geldeinsatz gespielt, bei den richtigen Zahlen winkt jedoch ein kleines Geschenk. Lust bekommen? Einfach vorbeischauen! *Astrid Storz, Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch*

Adventsmusical

«Beni Ben Baitz» im Calvinhaus

Die Requisiten für das Musical liegen bereit. Foto Eva Müller

Seit den Herbstferien studieren 26 Kinder fleissig das Adventsmusical «Beni Ben Baitz» von Andrew Bond ein, das am Freitag, 29. November, um 19.30, am Samstag, 30. November, um 15 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember, um 17 Uhr im grossen Saal des Calvinhauses an der Baslerstrasse 226 aufgeführt wird. Begleitet werden sie von einer tollen Band. Es wird nicht nur viel gesungen, sondern auch lustvoll Theater gespielt. Unter der Leitung von Eva Müller, Sonja Moresi, Christa Stark und Doris Weiss entsteht ein stimmungsvolles Adventstück.

Erzählt wird die Geschichte von Beni, der mit einer Imbissbude in der Nähe von Betlehem versucht, seine grosse Familie durchzubringen. Mit fröhlichen Liedern und einmaligem Service locken er und seine Tochter Hannah die Kunden an. Aber das Geschäft harzt, und Beni ist frustriert. Da kommt ihm eine Volkszählung der Römer sehr gelegen, denn plötzlich sind viele Leute unterwegs, die auf ihren langen Reisen Hunger und Durst haben. Doch auf einmal suchen alle nur noch nach einem besonderen Kind, und die Imbissbude bleibt leer. Was es damit wohl auf sich hat?

Die reformierte Kirchgemeinde lädt Sie herzlich zu diesen heiteren Aufführungen ein und freut sich darauf, sich gemeinsam mit Ihnen auf die Adventszeit einzustimmen.

Pfarrer Claude Bitterli, reformierte Kirchgemeinde

Musikverein

«Teuflisch gut» im Gartenhof

Der Musikverein am Üben für das Jahreskonzert. Foto zVg

Am 23. November wird es heiss im Saal Gartenhof: Die Musiker des Musikvereins Allschwil (MVA) werden unter dem Motto «Teuflisch gut» jede Menge rassige Rhythmen und bekannte Melodien zu Gehör bringen. Der Fokus ist bei den Stücken auf Schurken, Bösewichte und dunkle Gestalten gerichtet – ganz der Jahreszeit entsprechend. Aber da der nahende Winter auch nach Wärme und Geborgenheit ruft, werden natürlich die ruhigen und romantischen Töne nicht zu kurz kommen – dafür sorgen Werke wie «Phantom der Oper» oder «Tanz der Vampire». Für das leibliche Wohl wird ab 18.30 Uhr durch Stefano Palma aus dem Domstübli Arlesheim bestens gesorgt sein, bevor das Konzert um 20 Uhr startet.

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich die Musikerinnen und Musiker des MVA unter der Leitung von Hans-Peter Erzer, der das Orchester seit 25 Jahren «teuflisch gut» begleitet und unterstützt. *Daniela Giebel, Musikverein Allschwil*

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Neue Rubrik

Den Kern unserer neuen Rubrik «Vereine» bilden vielseitige Informationen über interessante Vereine sowie deren Veranstaltungen. Durch eine präsente Platzierung auf einer redaktionellen Seite, jeweils in zwölf Grossauflagen, bieten wir eine attraktive kostengünstige Platzierungsmöglichkeit. Die Präsentation kann bei aktuellen Anlässen angepasst werden und bietet den Vereinen die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen und ihre Kontaktdaten zu platzieren. Eine Buchung gilt jeweils für ein Jahr und ist jederzeit möglich. Anhand Ihrer Unterlagen berechnen wir gerne eine unverbindliche Offerte. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Carolina Mangani nimmt gerne Ihre Vereinseinträge entgegen. Tel. 061 645 10 05, E-Mail c.mangani@reinhardt.ch

24. Allschwiler
Angelimärt
Samstag
30. November
von 17 bis 22 Uhr
Rund um den Dorfplatz
Kinder, die als Ängeli verkleidet an den Märt kommen, erhalten eine kleine Belohnung.
www.ib-dorf.ch

sporthilfe
www.sporthilfe.ch

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch
RK_050747

10 Jahre
CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Private Spitex
Wir suchen
Pflegehelfer/-in SRK und Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS),
auch Wiedereinsteiger/-in.
Suchen Sie eine Anstellung im Stundenlohn? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.
061 465 74 00 | curadomizil.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Im Frühjahr 2020 suchen wir einen engagierten und passionierten Nachfolger als

Guts- und GartenbewirtschafterIn für unser historisches Landgut mit Weide- und Waldfläche im Baselbiet

Dieses befindet sich in einer der Stadt Basel nahen Gemeinde und ist gut an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen.

Was erwarten wir von Ihnen: Sie sind gerne in der Natur und haben Freude an der Mithilfe bei der ökologisch nachhaltigen Bewirtschaftung der historischen Gartenanlage mit französischem und englischem Gartenanteil, grossem Gemüsegarten, Hecken und Kieswegen.
Es handelt sich um ein Arbeitspensum von circa 20%, das in der Freizeit oder nebenberuflich erfüllt werden kann.
Sie schätzen den Austausch mit den auf dem Gelände wohnenden Personen und die denkmalgeschützten Bauten.

Was finden Sie vor: Sie bewohnen das historische Gärtnerhaus mit sechs Zimmern, einem eigenen Garten mit altem Obstbaumbestand, einem Sitzplatz und einem Brunnen mit eigener Quelle. Zusätzlich stehen Ihnen eine Garage, ein Holzlagerraum und eine Werkstatt in den Remisen zur Verfügung. Sie können im bestehenden Gemüsegarten ihr eigenes Gemüse, Blumen und Kräuter anpflanzen. Ebenso sind Haus- und Nutztiere auf dem gesamten Gelände ganz herzlich willkommen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einem möglichst langfristigen Mit- und Füreinander.
Bitte senden Sie ihre persönliche Bewerbung mit einem Brief, Lebenslauf und einer Photographie an folgende E-Mail Adresse:
historischeslandgut@gmx.ch

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.
TEL. 061 481 17 07
TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.
Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Alte Dorfkirche

Benefizkonzerte zugunsten der Orgelrevision

Käthi Gohl Moser (Violoncello), Conrad Steinmann (Blockflöten) und Rudolf Lutz (Orgel und Cembalo) spielen am kommenden Sonntag in der Alten Dorfkirche. Fotos zVg/Hanna Saukel

An zwei Konzerten wird weiter Geld gesammelt für die Kirchenrenovation.

Bereits Ende Sommer startete die Reihe von vier Benefizkonzerten zur Finanzierung der Orgelrevision im Rahmen des Projekts Sanierung der Alten Dorfkirche. Nun geht es weiter! Am Sonntag, 24. November, findet in der Alten Dorfkirche das nächste Konzert statt, und zwar in zwei Teilen:

Um 18 Uhr erklingen Werke aus dem italienischen und französischen Barock ergänzt durch eine musikalische Introduktion von Conrad Steinmann sowie kurze Solostücke von Roland Moser. Um 20 Uhr folgt etwas Besonderes: «L'Imprévu» ... Aus dem Moment heraus entstehen Improvisationen in ganz verschiedenen musikalischen Zeitsprachen!

Mitwirkende sind der virtuose Solist Conrad Steinmann (Blockflöten), der renommierte Tastenspieler, Dirigent und Improvisator Rudolf Lutz (Orgel und Cembalo) sowie Käthi Gohl Moser (Violoncello).

Ein weiteres Konzert folgt am 1. Dezember: Es spielt der bekannte Musiker Jermaine Sprosse auf dem Cembalo ein Programm mit Werken von vier Mitgliedern der Familie Bach.

Die beteiligten Musikerinnen und Musiker sind weit überregional bekannt und international tätig. Zugunsten des Projekts verzichten alle auf ihre Gage. Der Rotary-Club Allschwil – Regio Basel engagiert sich mit der Übernahme sämtlicher Projektkosten und Hilfe bei der Organisation. Der Eintritt ist frei, die Konzertbesuchenden sind herzlich gebeten, einen grosszügigen Beitrag in die Kollekte zu geben.

Käthi Gohl Moser
für die Organisatoren

Renovation

Bindeglied zwischen Institution, Architektur und Bevölkerung

Jeder kann sich – ob gläubig oder nicht – seine Beweggründe für einen Kirchenbesuch ganz individuell selbst zusammenstellen. Damit die Alte Dorfkirche (christkatholische Kirche) St. Peter und Paul in Allschwil jedoch noch lange für viele Menschen erhalten bleibt, müssen nun dringende Sanierungsarbeiten getätigt werden.

Die Kirche wurde letztmals 1985/86 grundlegend renoviert und danach sowohl unter kantonalen wie auch eidgenössischen Denkmalschutz gestellt. In den letzten Jahren haben sich an verschiedenen Stellen in der Kirche Schäden und Unzulänglichkeiten bemerkbar gemacht. So sollen im Zuge der anstehenden Renovation die Installationen wie Beleuchtung, Heizung, Akustik auf den neuesten Stand gebracht und die Orgel einer Revision unterzogen werden. Der Zugang über die Treppe in den Kirchgarten wird erneuert. Die dringendste bauliche Massnahme bleibt jedoch die Renovation des Daches. Diese Arbeit wird als absolut prioritär erachtet.

Die anfallenden Kosten von 1,42 Millionen Franken übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Kirchgemeinde bei Weitem. Nebst Beiträgen von der Christkatholischen Kirche der Schweiz rechnet die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch auch mit der Unterstützung durch die Gemeinde Allschwil sowie mit Subventionen durch die kantonale und eidgenössische Denkmalpflege. Die genannten Mittel und die Eigenmittel der hiesigen Kirchgemeinde werden nicht ausreichen, die Kirche zu renovieren.

Christina Hatebur
für die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Mehr Details zur geplanten Renovation, Spendemöglichkeiten und Spendenstand gibt es unter www.alte-dorfkirche-allschwil.ch

Promotion

Miros-Shop

Das Quartierlädeli an der Haltestelle Merkurstrasse (Tram 6) wechselte Anfang November nach knapp zwei Jahren den Besitzer. Der neue Inhaber spielt schon lange mit dem Gedanken, den Sprung in die Selbstständigkeit, genau so zu verwirklichen. Schon über 30 Jahre sind die neuen Inhaber in Allschwil zu Hause und jetzt ist es nur noch ein Katzensprung zur Arbeit. «Wir haben das Sortiment bereits stark erhöht, neu gibt es täglich frisches Brot, Obst und Gemüse», so der neue Inhaber. Zusammen mit seinen Kunden möchte er sein Sortiment ausbauen, wo Nachfrage besteht, wird aufgestockt, sodass der Kunde weiss, wo er seine Einkäufe finden kann.

365 Tage von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Über die Feiertage sogar bis 24 Uhr!

Am 7. Dezember, ab 16 Uhr machen wir bei uns im Laden einen **Eröffnungs-Apéro** und würden uns sehr freuen Sie kennenlernen zu dürfen. Parkplätze vorhanden. Wir freuen uns!

reinhardt

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Wir suchen Sie!
Wünschen Sie sich eine erfüllende Aufgabe? Dann sind Sie bei uns richtig!

Ermöglichen Sie Senioren ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause.

Ihre Aufgaben:
- Alltagsbetreuung
- Einkaufen und Kochen
- Leichte Haushaltsarbeiten
- Erinnerung an Medikamente
- Begleitung ausser Haus
- Hilfe bei der Grundpflege

Unser Angebot:
- Vielseitige, sinnvolle Aufgabe
- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelles Arbeitspensum
- Umfassende Schulungen
- Laufende Weiterbildungen
- Gesamtarbeitsvertrag

Ihr Profil:
- Abgeschlossener Kurs als Pflegehelfer/in SRK (von Vorteil)
- Nicht auf ein festes Einkommen angewiesen
- Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.homeinstead.ch/basel
www.hi-jobs.ch
Telefon +41 61 205 55 78

Kostenlose Veranstaltung:
TAG DER ZAHNIMPLANTATE

MI, 27.11.2019
19:00 Uhr

JETZT ANMELDEN:
loerrach@dorow-clinic.de
+49 7621 - 1 690 690

DOROW CLINIC

Ihr Dr. Eleftherios Grizas
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Senser Platz 2 · D-79539 Lörrach

Farb-inserate haben eine grosse Wirkung

Wir Allschwiler wählen
Daniela Schneeberger
in den Ständerat

Monika Weber
Jürg Vogt, Landrat
Max Ribi, e. Landrat

danielaschneeberger.ch

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im November 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter **079 510 33 22**, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

AK31_050665

Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So 24.11. 14.30 **Lottoplausch**
im Pöschtli

Mo 25.11. 14.30 **Kreatives Tanzen**
Kostenlose Schnupper-Lektion mit Livia Kern

Do 28.11. 14.30 **Was tun, wenn das Hören nachlässt?**
Fachpersonen Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz

Mo	Vorm	Sturzprävention
	Nachm	Strick-Café
Di	Vorm	Fit im Kopf
	Nachm	Spiel- und Jass-Café
Mi	Vorm	GymFit Manne u. Fraue
	Nachm	Line Dance Informatik-Café (27.11.)
Do	Vorm	Line Dance
	Nachm	16h Annahme Näharb.
Fr	Vorm	mir laufe zämme
	Nachm	Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

051014

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo für Fr. 77.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Zukunftstag

Ein Blick hinter die Kulissen der Lokalzeitung ist spannend

Den Zukunftstag bei den Printmedien zu verbringen hat Spass gemacht und viele Eindrücke hinterlassen.

Von Livia Jost

Am 14. November dachte ich mir, wieso nicht mal was Neues ausprobieren. Da ich sehr aktiv bin und mich sehr viel bewege, wollte ich als Gegensatz dazu für einmal im Büro arbeiten. Deshalb entschied ich mich, in die Druckvorstufe einer Zeitung zu gehen. Da die Schwester meiner Grossmutter beim Allschwiler Wochenblatt arbeitet, habe ich nachgefragt, ob ich dort hereinschauen darf. Als ich da ankam, merkte ich, dass es sehr ruhig war,dass war ungewöhnlich für mich, da es in meiner Schulklasse immer recht laut ist. Ich habe mich aber schnell daran gewöhnt und fand es dann auch angenehm.

Es herrschte gute Teamarbeit, welches ich mir zwar gewohnt bin, aber es war trotzdem ein wenig überraschend. Ich durfte sogar eine Front, das ist ein Titelblatt, gestalten, die aber nicht in die Zeitung kommt. Es war wirklich spannend zu sehen, was im Büro so vor sich geht.

Collage Livia Jost

Neben dem Allschwiler Wochenblatt werden hier auch noch andere Zeitungen produziert. Dazu gehören: Birsfelder Anzeiger, Muttenzer & Prattler Anzeiger, Riehener Zeitung und der Birsigtal Bote. In der Redaktion arbeiten fünf fest angestellte Redaktoren und einige freie Mitarbeiter.

Im Layout, sind diejenigen, welche die Zeitung auf dem Computer gestalten. Dieser Beruf heisst Polygraf und die Ausbildung dauert vier Jahre. Danach kann man eine Weiterbildung als Grafiker machen und dann auch in einer Werbeagentur oder in einer anderen Medienbranche arbeiten. In den Lokalzeitungen arbeiten sechs ausgebildete Polygrafen.

Wichtig sind dabei gute Deutschkenntnisse, man sollte die Rechtschreibung gut beherrschen. Für die Foto- bzw. Bildbearbeitung benötigt man gute Kenntnisse am Computer und den entsprechenden Programmen zur Bildbearbeitung. Ich habe mir die Büros ganz anders vorgestellt. Bisher kannte ich nur kleine Büros mit maximal zwei Arbeitsplätzen. Die Redaktion und das Layout sind jedoch in einem grossen Raum untergebracht. Nur ein paar halbhohe Schränke trennen die Redaktion von den Polygrafen.

Es gibt einen Korrektor, der liest die Seiten und zeichnet Fehler an, er kommt jedoch nur am Dienstag und Mittwoch. Die Redaktion der Riehener Zeitung befindet sich in Riehen, es kommt jedoch zweimal in der Woche jemand von dort, um die Produktion zu begleiten.

Der Einblick in die Produktion der Lokalzeitung ist spannend. Ich kann es nur empfehlen, vor allem für kreative Gestalter und diejenigen, die gerne viel schreiben und Freude am Ausdruck und der Sprache haben.

Hinter den «Coolissen»

Am Zukunftstag habe ich mich dazu entschieden, zur Zeitung zu gehen. Da ich meiner Meinung nach sehr kreativ bin, dachte ich, dass dies eine gute Entscheidung war. Ich hatte recht: am Nachmittag vom 14. November sah ich, wie wichtig gute Teamarbeit ist. Ich habe viele spannende Dinge gelernt, die ich vorher noch nicht wusste. Es war auch spannend zu sehen, was in der Druckvorstufe alles so passiert. Da ich als 6. Klässlerin noch viele Entscheidungen vor mir habe, halte ich es für wichtig Spass zu haben. Das hat man mir bei der Zeitung auch bestätigt: mir war nie langweilig. Ich fand es sehr toll!

Foto Bernadette Schoeffel / Text Livia Jost, Primarschule Allschwil

Berufswelt

Arbeit oder Schule?

Wo ist der Unterschied zwischen einem Arbeitstag und einem Schultag? Früher aufstehen musste ich nicht, wir sind um 8 Uhr in der Früh mit dem Tram ins Kleinbasel gefahren. Es war im Büro ruhiger, als in es in der Schule ist. Die Teamarbeit ist besser bei der Arbeit. Für die Leistung am Arbeitsplatz wird man am Ende des Monats bezahlt.

Einen Tag in der Arbeitswelt zu verbringen, finde ich eine tolle Erfahrung und deshalb finde ich den Zukunftstag eine gute Sache. Nächste Woche muss ich in meiner Klasse darüber berichten, in welchem Betrieb ich gewesen bin, welche Berufe es dort gibt und was ich gelernt habe.

Ich finde es mega toll, dass eine ganze von mir gestaltete Seite in der Zeitung erscheinen wird, dies können dann alle aus meiner Klasse im AWB lesen.

Petra Geissmann, Polygrafin, zeigt Livia Jost, wie man ein Inserat am Computer erstellt.

Foto Bernadette Schoeffel

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

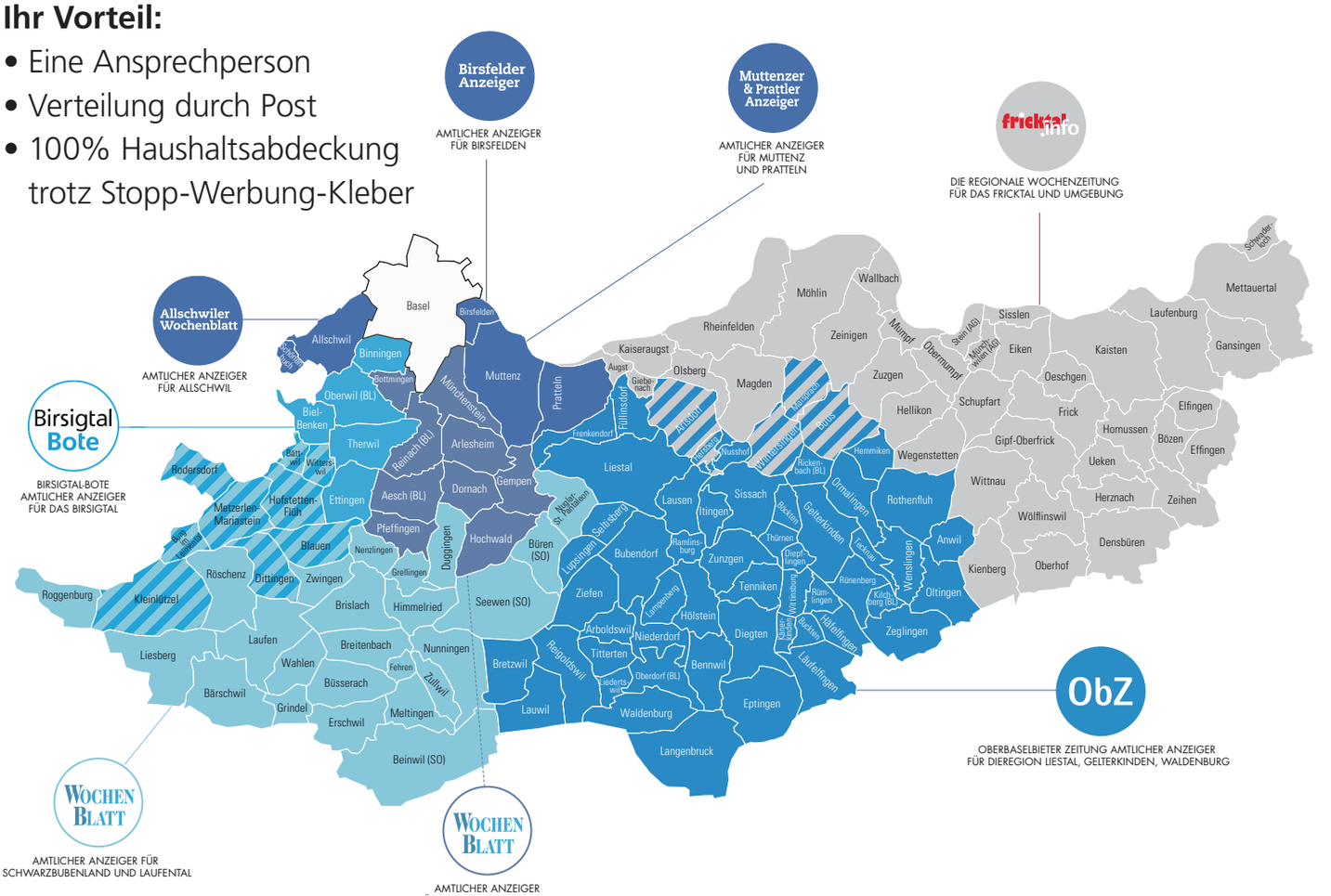
100% Haushalts-abdeckung

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Der Vorstand informiert

Daniela Schneeberger in den Ständerat! Beim ersten Wahlgang im Oktober vereinigte Daniela Schneeberger (FDP) mit über 26'000 Stimmen die meisten Stimmen auf sich. An zweiter Stelle stand Maya Graf (Grüne), äusserst knapp vor Eric Nussbaumer (SP). Im zweiten Wahlgang an diesem Wochenende werden Daniela Schneeberger und Maya Graf gegeneinander antreten.

KMU Allschwil Schönenbuch unterstützt Daniela Schneeberger für die Wahl in den Ständerat. Damit die Interessen der KMU mit Überzeugung und Kompetenz in Bern vertreten werden.

Wählen auch Sie Daniela Schneeberger als unsere Vertreterin in Bern! Jede Stimme zählt!

Fondueplausch 2019 im Forsthaus Kirschner: Bereits zum siebten Mal wurde am 14. November der inzwischen legendär gewordene Fondueplausch des KMU Allschwil Schönenbuch im Forsthaus Kirschner oberhalb von Allschwil durchgeführt – seit diesem Jahr unter dem Lead von Stephanie Zumstein. Tatkräftig mitgeholfen haben Cécile und Urs Mussler von Mussler Hard- & Software, Stevie Brügger und Team von SB Financial Consulting GmbH, Oliver Vögeli und Louis Seifried, beide Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!

Mit über hundert Gästen war der Anlass zum ersten Mal ausverkauft und so musste mangels Platz im Forsthaus kurzfristig für den Apéro noch zusätzlich ein Zelt aufgestellt werden. Dank der Mithilfe und Flexibilität von Stevie Brügger gelang es, ein genügend grosses Zelt innert kürzester Zeit zur Verfügung zu stellen und hinter dem Forsthaus zu platzieren.

Die Raiffeisenbank Allschwil Schönenbuch übernahm das Sponsoring des Apéros. Fränzi und Roman Hintermeister, Paul Goop AG, verwöhnten uns auch dieses Jahr wieder mit ihrem feinen Fruchtsalat. Beiden Mitgliederfirmen danken wir herzlich.

Die Mitglieder und Gäste liessen sich von der gemütlichen Atmosphäre im liebevoll und festlich dekorierten Forsthaus verzaubern. Bei kühler Witterung loderte ein Feuer im Cheminée und erfüllte den Raum mit wohliger Wärme. Nach dem Empfangs-Apéro begrüsste Roland Naef, Präsident des KMU Allschwil Schönenbuch, die Gäste und eröffnete den Fondueschmaus. Unter den Gästen befand sich auch Daniela Schneeberger, die für den Ständerat kandidiert.

Die Teilnehmer mussten sich das Fondue zuerst verdienen und den Käse auf den Tischrechauds selber anrühren. Da nicht alle «Fondue-Köche» gleich geduldig zur Sache gehen wollten, griff der eine oder andere zu einem kleinen Trick, um das Ganze etwas zu beschleunigen. Doch schon bald wurde fleissig in der vorbereiteten Fonduemischung gerührt und schliesslich konnten alle das feine Fondue geniessen.

Bilder des Anlasses finden Sie demnächst auf der Homepage kmu-allschwil.ch unter «Anlässe». Ein grosses Dankeschön dem Fotografen Heinrich Schwyn von Spectracolor Imaging AG Schönenbuch.

Erneuerung Baslerstrasse – Rückblick Intensivphase: Aus Sicht des Gewerbes ist der Bauabschnitt grösstenteils gut verlaufen. Der Bau wurde so forciert, dass in der Intensivphase möglichst schnell die Nordseite der Baslerstrasse gebaut und somit die Zufahrten wieder frei gegeben werden konnten. Dadurch wurde der Unterbruch der Zufahrten zu den Geschäften der Nordseite kürzer als die angegebene Dauer von 14 Wochen. Des Weiteren wurden auf dem Installationsplatz asphaltierte Ersatzparkplätze für Kunden der Geschäfte angeboten. Die Gewerbetreibenden wurden mit speziellen Flyern, welche die Zufahrten und Parkierungsmöglichkeiten aufzeigten, bedient. Der Kanton unterstützte zusätzlich die Verteilung von Angebotsflyern der Gewerbetreibenden.

Erneuerung Baslerstrasse – Freigabe Verkehr: Fertigstellung Strasse zwischen Merkurstrasse und Parkallee bis ca. 22. November 2019. Freigabe Verkehr in diesem Bereich bis 25. November 2019. Die Fussgänger Lichtsignalanlage Blumenweg soll ebenfalls in der gleichen Woche in Betrieb genommen werden. Fertigstellung Strasse zwischen Parkallee und Maiengasse bis 20. Dezember 2019 (exklusive Deckbelag), Freigabe Verkehr in diesem Bereich bis 20. Dezember 2019.

Erneuerung Baslerstrasse – Ausblick/Arbeiten Bauabschnitt 2020: Der Bauabschnitt wird in drei Bauphasen unterteilt:

- Januar bis Mai 2020: Werkleitungsbau Südseite
- Intensivphase vom 2. Juni bis 31. August 2020 mit der Tramsperrpause und den Gleisbauarbeiten
- September bis Dezember 2020: Werkleitungsbau Nordseite

(Quelle: aus dem Protokoll Begleitgruppensitzung KMU Nr. 1902)

Aus dem Tiefbauamt Basel-Landschaft: Damit die Erreichbarkeit der Baslerstrasse mit allen Verkehrsmitteln weiterhin sicher und bequem gewährleistet bleibt, wird seit dem 3. April 2018 die Baslerstrasse zwischen dem Baselmattweg und dem Morgartenring erneuert. Gegen Jahresende wird nun der zweite Bauabschnitt bis zur Merkurstrasse abgeschlossen sein.

Nach dem Jahreswechsel nehmen wir den letzten Bauabschnitt zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring in Angriff. Mitte Januar 2020 starten die Werkleitungsarbeiten in den Trottoirbereichen. Aufgrund des geringen Platzbedarfes sowie der Sicherheit der Passanten und Arbeiter wird der Verkehr nur einspurig auf der Baslerstrasse geführt. Die Erreichbarkeit des Lindenplatzes wird aufgrund des Baufortschrittes zeitweise erschwert.

Um Ihnen die geplanten Projektteile und vor allem die Verkehrsführung sowie die Behinderungen und Massnahmen während der unterschiedlichen Arbeitsphasen vorzustellen, laden das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil Sie ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Sie findet statt am:
Dienstag, 26. November 2019, um 19 Uhr, in der Aula Schulzentrum Neuallschwil
(Muesmattweg 6, 4123 Allschwil)

An diesem Abend informieren die Verantwortlichen vom Tiefbauamt und die Projektleitung des Ingenieurbüros über das Projekt und beantworten gerne Fragen. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Weihnachtseinkäufe im Dorf: Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen ans Herz legen: Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke und Lebensmittel in Ihrem Dorf ein – als Zeichen Ihrer Unterstützung für und Verbundenheit mit unseren KMU und als persönlicher Beitrag zu einem attraktiven Lebensraum. Die Auswahl an Geschäften in Allschwil ist gross, sie bieten für jeden Geschmack etwas. Auch passende Weihnachtsgeschenke werden Sie dort finden. Es sind diese Betriebe und Unternehmen, die das Dorfleben mitgestalten und ausmachen. Jeder Konsument entscheidet mit seinem Einkauf, ob die Läden und das Gewerbe im Dorf überleben oder sterben. Handeln Sie verantwortungsvoll und berücksichtigen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf oder Auftrag das lokale Gewerbe und bei Ihrem weihnachtlichen Festessen die Restaurants in Allschwil!

Nächste Termine: Der KMU Allschwil Schönenbuch lädt am Dienstag, 7. Januar 2020, zum traditionellen Neujahrsapéro. Die persönlichen Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aktualisiert und aufgeführt.

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Spruch des Monats: «Zusammenkommen ist ein Anfang; Zusammenbleiben ist ein Fortschritt; Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.» (Henry Ford)

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 20. Dezember 2019. Der Vorstand

classic treuhand ag
Das «klassische» Treuhandbüro

Langjährige Erfahrung, Fachkompetenz, stetige Aus- und Weiterbildung – selbstverständlich erfüllen wir alle diese unabdingbaren Anforderungen lückenlos. Zuverlässig, termingetreu, **zu fairen Preisen.** Seit unserer Gründung im Jahr 2000!

Übertragen auch Sie uns alle Aufgaben in den Bereichen:
- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Jahresabschlüsse
- Löhne
- Steuern
- Support Administration
- Schritt in die Selbständigkeit

Nutzen Sie den gewichtigen **Zusatzvorteil,** dass wir **nahe bei Ihnen** sind! Unser Büro an der Ecke Binningerstrasse/Fabrikstrasse erreichen Sie zu Fuss, mit Velo, Auto oder ÖV mit geringem Zeitaufwand. Persönliche Gespräche – für uns die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – lassen sich deshalb jederzeit sehr kurzfristig arrangieren.

Kontaktieren Sie Frau Claudia Müller (Geschäftsführerin) für ein erstes informatives, unverbindliches Gespräch.

classic treuhand ag

Binningerstrasse 95
4123 Allschwil
Telefon 061 271 72 55
Fax 061 271 72 57
www.classic-treuhand.ch

carXpert

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

Sanitäre-Anlagen
Neu- und Umbauten
Reparaturen
Boilerservice
Christen
Baslerstrasse 12a
4123 Allschwil
Sanitär
mchristensan@vtxmail.ch
Tel. +41 61 481 84 44 Fax +41 61 481 84 18

HEINZ OSER
Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten
Lautenschlager Wärmetechnik GmbH
Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen
Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Stirnimann
Dipl. Malermeister
Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch
malt tapeziert gestaltet schützt

classic
treuhand ag
Binningerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch
Lohn- u. Finanzbuchhaltung, Steuern

stickjoe.ch
UNLIMITEDSTICKEREI
INDIVIDUELL KREATIV KOMPETENT
STICKEREI stickjoe: Schweizer Qualität zu fairen Preisen
info@stickjoe.ch • Grabenmattweg 55 • 4123 Allschwil • 061 481 53 70

W. HOLZHERR
KUNDENMAURERE I
Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen
Sandweg 38a
4123 Allschwil
Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH
Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55
- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

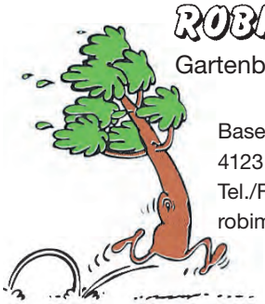
confimo
Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.
Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Dorf
Garage Allschwil
Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

KM-Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43
Top-Küchen
zu Top-Preisen
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

sautter 70 jaar
malerarbeiten ag
hüningerstrasse 8
4056 basel
061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

H.Reich
Kanalsanierung AG
info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch


ROBI MÜLLER
Gartenbau
Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen
Günstige
Räumungen
aller Art
www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch EINER FÜR ALLE(S)

Jetzt ist Zeit
für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Adventsausstellung
Samstag, 23. November
8 bis 18 Uhr

Schmitt
Blumen- und Gartencenter
www.blumenschmitt.de
Brombacherstr. 50 79539 Lörrach
Steul
Gartencenter - Galeriecafé
www.blumensteul.de
Müssmattstr. 85 79618 Rheinfelden

051154
BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau

info@bawaag.ch
www.bawaag.ch
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

!
Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

Amtliche Publikation: Wahlen 2020

Gemäss § 17 GpR bzw. § 25 GpR wird für folgende Wahl der **9. Februar 2020** angeordnet:

- **Gesamterneuerungswahl der fünf Mitglieder des Bürgerrates** für die Amtsperiode 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 (sofern keine Stille Wahl stattfindet)

Gemäss § 25 i. V. m. Art. 29 GpR wird für folgende Wahl der **22. März 2020** angeordnet:

- **Nachwahl von Mitgliedern des Bürgerrates** für die Amtsperiode 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 (sofern weniger als zu wählen sind, das Absolute Mehr erreichen)

Gemäss § 25 GpR i. V. m. § 25 BGO wird für die folgende Wahl der **17. Mai 2020** angeordnet:

- **Wahl des Bürgergemeindepräsidenten** für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 (sofern keine Stille Wahl stattfindet)

Hinweis: Wahlvorschläge für die Mitglieder des Bürgerrates können bis Montag, 23. Dezember 2019 (17:00 Uhr) bei der Gemeindeverwaltung der Einwohnergemeinde Allschwil eingereicht werden. Gehen nicht mehr Wahlvorschläge ein als Bürgerratsmandate zu vergeben sind, findet eine stille Wahl statt. Die Wahlvorschlagsformulare können auf der Webseite des Kantons BL, unter www.baselland.ch (Wahlen/Wahlvorbereitungen), heruntergeladen werden.

NAMENS DES BÜRGERRATES

René Vogt, Präsident J. Butz, Ressort Allgemeine Verwaltung

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat
ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr
ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00
swiss olympic MEDICAL CENTER
TÜV SÜD
www.tuev-sued.de/ms-zert

Recycling

Die Jubla sammelte Allschwils Altpapier

Mit vollbeladenen Autos düsten die fleissigen Papiersammler am vergangenen Samstag durch Allschwil. Motiviert warfen sie ein Zeitungsbündel nach dem anderen in die Container. Auch dieses Mal konnte die Jubla wieder auf die Ehemaligen und Helfer zählen, welche tatkräftig mit anpackten. Grosse Kartonbündel, schwere Zeitungshaufen und auch dünne Prospekte, alles landete auf den Autos. Jedoch wurde nicht nur Papier vor die Häuser gestellt, sondern auch Plastik, Tetrapack, Styropor und vieles mehr, was nicht in die Papiersammlung gehört.

Der volle Einsatz wurde mit einem leckeren Pastaessen mit vielen verschiedenen Saucen belohnt. Nach dieser Stärkung hiess es wieder anpacken und am späten Nachmittag wurde das letzte Bündeli eingesammelt. Erschöpft und glücklich gingen die Papiersammler nach Hausen. Ohne Unterstützung wäre auch dieser Anlass nicht möglich. Jedes Mal wird die Jubla mit Autos versorgt, die essenziell sind für eine gelungene Altpapiersammlung. Ein riesiges Dankeschön deshalb an die Firmen, die Autos zur Verfügung gestellt haben.

Sabrina Schmid und Lea Steiner, Jungwacht Blauring Allschwil

Die Kinder der zwei ältesten Gruppen halfen tatkräftig mit. Gemeinsam ging es dem Altpapier an den Kragen. Fotos zVg

Reformierte Kirche

Orgelvesper mit spanischer Musik

Organistin Risa Mori und Georg Brunner luden am 16. November zur dritten Orgelvesper in die Christuskirche ein. Eine immer grösser werdende Gruppe genoss es, gemeinsam eine Weile zur Ruhe zu kommen.

Mit «Pasacalles de 1. Tono» von Juan Bautista José Cabanilles eröffnete Risa Mori das musikalische Programm, in dem Musik von Spanien aus dem 16./17. Jahrhundert zu hören war. Georg Brunner begrüsste die zahlreichen Besucher mit einer kurzen, informativen Einführung über das Wesen einer Vesper. Nach kurzer Ruhe las er einen ersten Psalm.

Es folgten die Orgelstücke «Diferencias sobre el Canto del Caballero» und «Ancol que col partire» von Antonio de Cabazon, «Batalle de sexto tono» von José Ximénes, sowie «Tiento de 1. tono de mano derecha y al medio a dos tiples» von Pablo Bruna. Jeweils zwischen den Stücken las Georg Brunner Psalmen oder passende neuere Texte. Die teils mächtige, teils sehr feine Musik der Orgel, die Ruhe und die mit angenehmer und gut verständlicher Stimme (auch dank der neuen Beschallungsanlage) rezitierten Psalmen und Texte ermöglichte es, dass jeder Zuhörer seine Ruhe finden konnte. Am Schluss entliess uns Georg Brunner mit einem Segen zum Apéro im Calvinhaus.

Risa Mori und Georg Brunner gestalteten die Orgelvesper. Foto zVg

Das Publikum dankte Risa Mori und Georg Brunner mit grossem Applaus für die geschenkte Zeit, Musik und gute Gedanken.

Andreas Häberli, Vesperbesucher

Kolumne

Kein Leben ohne Kaffee!

Die Apokalypsen stehen vor der Tür. Nicht eine, sondern ganz viele: Das Klima kollabiert, es drohen Naturkatastrophen grösseren Ausmasses, die Terrorgefahr ist allgegenwärtig, Kriege könnten uns heimsuchen, Strommangel und Stromausfall stellen eine ernstzunehmende, allgegenwärtige Gefährdung dar, Medikamente gehen aus und, und, und. Was, wenn für ein halbes Jahr nichts mehr geht? Wie gut ist die Schweiz für all diese Ernstfälle gerüstet?

Von Béatrice Traxler

Mir schwant Böses. Kampfflugzeuge werden am Boden bleiben, sie haben zu viele Risse. Da wir uns mit der EU im Dauer-Clinch befinden, brauchen wir für Stromengpässe einen Plan B. In Bern zählt man künftig aber lieber, wie viele Insekten und Pflanzen das böse Tun des Menschen überlebt haben. Ja, gibt es die Sumpfbartdrossel noch, und ist die feinblättrige Ringelblume schon ein Sonnenkaktus?

Schlimm zudem der Zustand der Pflichtlager, lausig, wie der Staat für uns sorgt. Getreide, Reis, Zucker, Öl, Heizöl, Dünger, Heilmittel. Nicht gerade berauschend. Es fehlen Konserven für Veganer, für Vegetarier ist nicht genügend Tofu vorhanden. Gar nicht präsent sind Zigaretten und Zigarren. Wäre aber enorm wichtig, um bei Rauchenden Entzugserscheinungen zu vermeiden. Ganz problematisch auch das Fehlen von Wein und Schnäpsen – wegen Entzugserscheinungen. Vergeblich sucht man geistliche Schriften wie die Bibel oder den Koran, welche die Friedfertigkeit fördern. Das Börsenspiel figuriert ebenso nicht auf der Liste, wodurch der alltägliche Börsenkick enorm leidet. Viagra für die ältere Generation sucht man vergebens. Glücklicherweise soll aber der Kaffee weiterhin zum Pflichtlager gehören. – Motivation pur in Zeiten der Apokalypsen.

Kunst-Verein

Die Flipperkugeln kitzeln die Nerven

Der Allschwiler Kunst-Verein war am 6. November im Flippermuseum in Münchenstein.
Foto zVg

Lämpchen blinken, Figuren wackeln, Helden schmollen, Nerven zittern, Rufe ertönen, Finger drücken, die Flipper zucken – Tilt – Ruhe! Lächeln, aufrufen, schmollen – die Kugeln rollen und führen die Besucher des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) durch die Welt der Emotionen aus jüngeren Tagen. Der Besuch im Flippermuseum Münchenstein hat so einige «Ojeh» und «Juhe» von den Mitgliedern ertönen lassen. Eine Museumsbesucherin, die zum ersten Mal vor diesen nervenkitzelnden Gluggerbahnen steht, meint: «Die Stimmung hier ist fantastisch! Das nächste Mal muss mein Mann mitkommen!» Auch der Schreibende wird da wieder einmal einen Besuch organisieren, auch wenn er noch vier Tage später seine Handgelenke spürte!

Der nächste Ausflug des Kunst-Vereins führt am 26. November in die letzte Glockengiesserei in Aarau. *Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein*

Mehr zum Kunst-Verein
www.allschwiler.kunstverein.ch

Reformierte Kirche

Kindergottesdienst im Kirchli

Am Samstag, 7. Dezember, sind alle Kinder bis sechs Jahre und ihre Eltern, Grosseltern und Freunde ins Kirchli zum Kindergottesdienst eingeladen. Die Feier beginnt um 17 Uhr und dauert ungefähr 30 Minuten. Die Geschichte «Der allerkleinste Weihnachtsbaum» von Masahiro Kasuya wird erzählt und zeigt, wie es ist, «immer zu klein» zu sein und doch die «Grösse» von Weihnachten zu erleben. Es wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebetet. Es ist keine Anmeldung erforderlich – jeder darf kommen! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin reformierte Kirchgemeinde

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Publireportage

EIN WEIHNACHTS-WUNSCH-BAUM FÜR SENIOREN

Die wunderbare Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum zwölften Mal. Das Prinzip ist ganz einfach, Senioren der umliegenden Alters- und Pflegeheime dürfen einen Weihnachtswunsch aufschreiben und dieser wird dann am Wunschbaum im M-Parc am Dreispitz befestigt. Und die Bevölkerung dürfen diese Wünsche erfüllen.

Möchten sie ein Weihnachtswichtel sein? Dann besuchen Sie den M-Parc, 1. Stock beim Kundendienst.

Ab dem **23. November 2019** steht der Weihnachts-Wunsch-Baum, an dem 160 Wünsche von Seniorinnen und Senioren hängen. Sie suchen sich einen Wunsch aus, den sie erfüllen wollen und kaufen das Geschenk. Besonders schön ist es, wenn noch ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den betagten Empfänger, dessen Wunsch sie gerade erfüllen, dazuschreiben. Sie legen das Geschenk dann unter den Baum. Anschliessend werden die Geschenke zur Weihnachtszeit durch Mitarbeitende von Home Instead Seniorenbetreuung Basel an die Seniorinnen und Senioren überreicht. «Diese Weihnachtsaktion organisieren wir immer wieder aufs Neue sehr gerne. Zusammen mit der Bevölkerung einsamen Senioren Freude zu schenken, ist einfach nur schön», berichtet Matthias A. Wirz berührt, Geschäftsführer von Home Instead Seniorenbetreuung Basel.

«Seit einigen Jahren dürfen wir als Weihnachtsengel in unserem Haus die Geschenke von der Aktion «Gschänkli für Seniore» von Home Instead überreichen», erzählt Frau Beatrice Borer, Leiterin der Aktivierung vom Pflegehotel St. Johann. Weiter meint sie begeistert: «Die Geschenke und die lieben Wünsche lösen bei den Beschenkten strahlende und staunende Gesichter aus, dies sind sehr berührende Momente. Vom wärmenden Schal bis zu einem Puzzle mit genau dem gewünschten Sujet bringen all diese liebevoll ausgesuchten Geschenke grosse Freude – das ist Weihnachten».

Seniorendienste Basel GmbH
Güterstrasse 90
CH – 4053 Basel
Tel: +41 61 205 55 77
www.homeinstead.ch

ZUVERLÄSSIG 10 JAHRE IN BASEL INDIVIDUELL
Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Reformierte Kirchgemeinde

Kerzenziehen für alle

Über das 1. Advent-Wochenende können unter fachkundiger Anleitung im Untergeschoss des Calvinhauses an der Baslerstrasse 226 farbige Kerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Es stehen auch Rohlinge zur Verfügung, die nur noch gefärbt werden müssen.

Freude an der Kerze, Wachstropfen auf den Kleidern. Foto zVg

Organisiert wird das Kerzenziehen von der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch. Das Kerzenziehteam arbeitet freiwillig. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten dem Jugendland Allschwil gespendet. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Vielleicht bekommen Sie ein paar Wachstropfen ab – tragen Sie also entsprechende Kleidung!

Die Kosten betragen 3 Franken pro 100 Gramm bei Parafinkerzen und 4.50 Franken bei Bienenwachskerzen. Das Kerzenziehen findet an den folgenden Tagen statt: Freitag, 29. November, 15.15 bis 20 Uhr; Samstag, 30. November, von 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 1. Dezember, von 10.45 bis 17.30 Uhr sowie Montag, 2. Dezember, von 15.15 bis 20 Uhr.

Claudia Handschin, reformierte Kirchgemeinde

Vorweihnacht

Adventsmarkt im AZB

Der 1. Adventssonntag, 1. Dezember, steht im Alterzentrum Am Bachgraben (AZB), Muesmattweg 33, im Zeichen des traditionellen Gestaltens von Advents- und Weihnachtsgestecken. Dieses stimmige Ereignis teilen sich jeweils Jung und Alt. Besonders auf ihre Rechnung kommen in diesem Jahr die Kinder. Es wird ihnen und selbstverständlich auch den Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis und allen Besuchern ein vielfältiges Weihnachts-Vorbereitungsprogramm geboten. Es können Kerzen gezogen und Grättimänner gebacken werden; die Geschichtenerzählerin verzaubert die Zuhörer mit spannenden Geschichten und verschiedene Marktstände laden zum «Chrömlen» ein. Wem Nacken oder Rücken schmerzen, kann sich eine kurze Rückenmassage gönnen. Und nicht zuletzt lockt eine feine Auswahl verschiedener Sorten Weihnachtsgutzi sowie hausgemachter Butterzöpfe, Grättimänner und Christstollen zum Probieren und Kaufen. Zur weihnächtlichen Einstimmung wird die Gruppe «Smartease» mit passenden A-capella-Gesängen die Besucher unterhalten.

Kommen Sie vorbei, geniessen Sie einen schönen 1. Advent und lassen Sie sich durch die vielen Eindrücke zum Kreieren Ihres eigenen Adventsgesteckes inspirieren. Der Adventsmarkt dauert von 10 bis 17 Uhr.

Beatrice Sahli, Alterszentrum Am Bachgraben

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 23. November, 17.30 h: Eucharistiefeier.
So, 24. November, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).
Mo, 25. November, 19 h: Rosenkranzgebet.
Mi, 27. November, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 24. November, 10.30 h: Eucharistiefeier.
Mi, 27. November, 19 h: Taizé-Gebet.
Do, 28. November, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 24. November, 9.15 h: Eucharistiefeier.
Di, 26. November, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Ewigkeitssonntag, 24. November, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Mitwirkung von Orlando Theuler, Cello, Kirchenkaffee.
So, 1. Dezember, 1. Advent, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Elke Hofheinz.
Sa, 7. Dezember, 17 h: Kirchli, Sozialdiakonin Sonja Gassmann, Fiire mit de Chliine, Apéro.
Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 h: im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen
Adventskränze und -gestecke selber gestalten. **Di, 26. November,** 14.30 h und 19 h: Calvinhaus, nachmittags mit Kinderbetreuung, Kaffee-Ecke, mit dem Time-Out-Team, Anmeldung im Sekretariat der Kirchgemeinde erforderlich.
Sakraler Tanz. **Di, 26. November,** 18 h: Kirchli.
Spielnachmittag. **Mi, 27. November,** 14.30 h: Calvinhaus, reformierter Frauenverein.
Taizé-Gebet. **Mi, 27. November,** 19 h: Kirche St. Theresia.
Meditation. **Do, 28. November und 5. Dezember,** 19.30 h: Kirchli, Meditation in der Stille im Turmzimmer.
Adventsmusical. **Fr, 29. November,** 19.30 h; **Sa, 30. November,** 15 h und **So, 1. Dezember,** 17 h: Aufführung des Musicals «Beni Ben Baitz» von Andrew Bond mit Primarschulkindern und Band.
Kerzenziehen im Calvinhaus. **Fr, 29. November,** 15.15 bis 20 h; **Sa, 30. November,** 10 bis 17 h; **So, 1. Dezember,** 10.45 bis 17.30 h; **Mo, 2. Dezember,** 15.15 bis 20 h.
Kirche am Ängelimärt Allschwil. **Sa, 30. November,** 18.30 bis 20.30 h, Dorfkirche Allschwil, Ort der Ruhe und der Musik.
Literaturplauderei. **Di, 3. Dezember,** 14.30 h: Calvinhaus, Thema: Michael Ende; Gesprächsleitung: Evelyn Gmelin.
Glauben 12. **Di, 3. Dezember,** 15.30 h: Calvinhaus, Thema: Kolumbarien und Katakomben.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 24. November, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.
18 und 20 h: Benefizkonzerte «Barockmusik» und «A L'Imprévu» in der Alten Dorfkirche Allschwil. Kollekte zugunsten der Renovation der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 23. November, 10.15 h: röm.kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 24. November, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.
Di, 26. November, 20 h: Gebetsabend.
Do, 28. November, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 22. November, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
So, 24. November, 10 h: Familien Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring & Share, für Jung und Alt, für Gross und Klein.
Fr, 29. November, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG
Hegenheimerstrasse 34 in Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch
Kunsthandwerkliches Grabmal
Gestaltung von Grabsteinen und Beschriftungen von Urnenwandplatten sowie Familien- und Gemeinschaftsgräbern.

ALLSCHWIL

BASEL ERFAHREN BVB

BASEL LANDSCHAFT
BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil

Einladung zur Anwohnerinformations-Veranstaltung am 2. Dezember 2019

Damit Sie auch weiterhin sicher und bequem mit allen Verkehrsmitteln an Ihr Ziel kommen, erneuern wir seit dem 3. April 2018 die Baslerstrasse zwischen dem Baselmattweg und der Maiengasse. Gegen Jahresende wir nun der zweite Bauabschnitt bis zur Merkurstrasse abgeschlossen sein.

Nach dem Jahreswechsel nehmen wir den letzten Bauabschnitt zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring in Angriff. Mitte Januar 2020 starten die Werkleitungsarbeiten in den Trottoirbereichen. Aufgrund des geringen Platzbedarfes sowie der Sicherheit der Passanten und Arbeiter wird der Verkehr nur einspurig auf der Baslerstrasse geführt. Die Erreichbarkeit des Lindenplatzes wird aufgrund des Baufortschrittes zeitweise erschwert. Die angrenzenden Quartiere können mit Mehrverkehr betroffen sein.

Um Ihnen die geplanten Projektteile und vor allem die Verkehrsführung sowie die Behinderungen und Massnahmen während den unterschiedlichen Arbeitsphasen vorzustellen, laden das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil Sie ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Sie findet statt am:

Montag, 2. Dezember 2019 um 19 Uhr
in der Aula Schulzentrum Neuallschwil
Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, den Projektmitarbeitern Fragen zu stellen.

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

...eder
...ählt. Jed
...eder Tropf
...fen zählt. Jed
... zählt. Jeder Tro
...ropfen zählt. Jede
...n zählt. Jeder Tropfe
...eder Tropfen zählt. Jed
...n zählt. Jeder Tropfen z
...ropfen zählt. Jeder Tropf
...lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je
...fen zählt. Jeder Tropfen
... Tropfen zählt. Jeder T
...en zählt. Jeder Tro
...er Tropfen zä

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE

Diese Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt** am **20. Dezember 2019** | Inserateschluss **6. Dezember 2019**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Allschwiler Wochenblatt-Team steht für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Die Legende vom Weihnachtsbaum

Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, warum an Weihnachten ein Tannenbaum in der Stube steht und warum er mit Kerzen geschmückt wird? Ein uralter Mann hat mir diese Geschichte erzählt: Als der Heiland auf die Welt kam, freuten sich nicht nur Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige und die Hirten auf dem Feld. Auch die Tiere und die Pflanzen waren glücklich über die Geburt von Jesus. Nahe beim Stall von Bethlehem standen eine stolze Palme, ein alter Ölbaum und eine kleine Tanne. Die Bäume konnten Tag für Tag sehen, wie von überall her Leute kamen, um das Jesuskind zu besuchen. Niemand kam mit leeren Händen. Die Könige aus dem Morgenland brachten Gold und Edelsteine, die Hirten vom Feld legten Früchte und Wolle vor die Krippe, und ein kleiner Hirtenbub trug auf seinen Armen ein schneeweisses Lamm. Da wollten die drei Bäume dem Christkind auch eine Freude machen. Die Palme wisperte: «Ich gebe dem Jesuskind mein schönstes Blatt, das kann Maria als Fächer brauchen, wenn es heiss ist.» «Und ich schenke ihm alle meine Früchte», raunte der Ölbaum. «Josef kann sie auspressen und dem Kind die Füsse damit einsalben.» Da fragte der kleine Tannenbaum ganz schüchtern: «Und ich? Was kann ich dem Christkind schenken?»

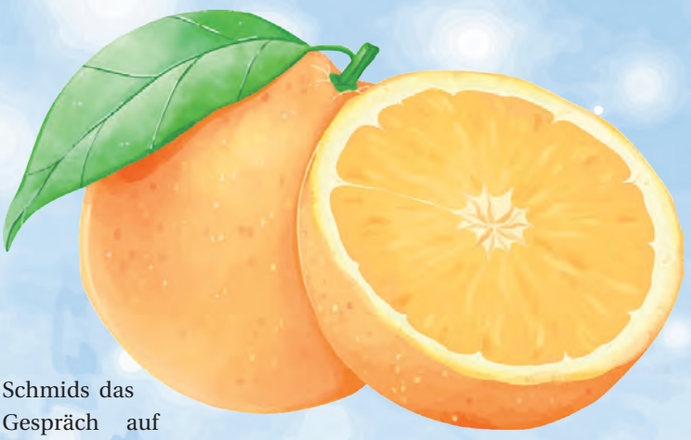
Der Ölbaum und die Palme schauten verächtlich auf das Tännchen hinunter: «Du kannst ihm gar nichts geben, du hast keine Früchte, die man essen kann, und deine Äste würden mit ihren spitzen Nadeln seine kleinen Hände zerstechen.» Da wurde der kleine Tannenbaum traurig und liess seine Äste hängen. Ein kleiner Engel aber hatte alles gesehen und gehört. Er wollte den Tannenbaum trösten und flüsterte ihm zu: «Du sollst nicht als Einziger traurig sein, wenn alle anderen sich freuen! Ich helfe dir.» Als die ersten Sterne leuchteten, flog der kleine Engel zum Himmel hinauf. Er sammelte die kleinsten Sterne ein und steckte sie dem kleinen Tannenbaum auf die dunkelgrünen Äste. Unterdessen war es tiefdunkle Nacht geworden, einzig der Tannenbaum strahlte und leuchtete wunderbar hell und war überglücklich. Der kleine Jesus sah durch die Stalltüre den Lichterbaum, jauchzte und streckte seine Arme nach ihm aus. Von weither kamen die Menschen, um das Wunder zu bestaunen. Und später erzählten sie ihren Kindern und Kindeskindern davon. So wurde aus der bescheidenen Tanne der Weihnachtsbaum. Er darf immer dabei sein, wenn wir den Geburtstag des Christkinds feiern. Nur ist er heute nicht mehr mit richtigen Sternen geschmückt, sondern mit Kerzen, und die leuchten beinahe so hell wie die Sterne auf dem allerersten Weihnachtsbaum.

Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

Die Geschichte vom ausverkauften Orangenkuchen …

Erna Humbel blätterte dem Taxichauffeur eine Zwanzigernote hin. Pausenlos hatte er vor dem Steuer geredet und dass sein Wagen mit Erdgas angetrieben sei … «Schönes Fest», brummelte Erna. Und schloss die Haustüre auf. Abwart Thüring schien nur darauf gewartet zu haben – schon spulte er aus seiner Parterrewohnung: «Die Habkül-Kinder haben die Schuhe schon wieder nicht abgestreift. Tausendmal schon habe ich diesen Gören gesagt, sie sollen die Schuhe abputzen … aber die machen das absichtlich, sage ich Ihnen, Frau Humbel – das ist der wahre Terrorismus …»

«Schönes Fest», fauchte Erna den Hausmeister an. Und drückte sich an ihm vorbei. In der Wohnung stellte sie den Fernseher ein. Man brachte die Wiener Sängerknaben. Sie sangen «Stille Nacht». Sie schaltete wieder aus. Und setzte sich an den Küchentisch. Leise liefen ihr die Tränen über die Backen. Selten noch hatte sich Erna Humbel so traurig gefühlt. «Ich bin eine dumme Kuh», schimpfte sie schliesslich. Und wollte ihre alte Espressomaschine einschalten. Aber da war Funkstille. Nichts tat sich. «Auch das noch!», schluchzte sie. Noch zwei Stunden vorher war Erna mit feurigen Backen hinter dem Ladentisch der Schmids gestanden. In der Confiserie ging es zu wie in einem Bienenhaus – und Erna Humbel war in ihrem Element. Seit 15 Jahren arbeitete sie hier als Halbtagshilfe. Und seit 15 Jahren freute sie sich jeden Tag darauf, inmitten der Kuchenstückchen und Gebäckköstlichkeiten wirken zu können. Anita, ihre Tochter, hatte manchmal den Kopf geschüttelt: «Aber Mama – erstens hast du es nicht nötig, dich so abzurackern. Und zweitens nimmst du jemandem den Arbeitsplatz weg …»Anita hatte gut reden. Als Anwaltssekretärin stand sie mitten im Leben. Und hatte einen vollausgefüllten Tag. Aber als Erna frisch Witwe war, hatte sie sich immer wieder einsam gefühlt. Vor allem aber: nutzlos. Eines Tages kam in der Confiserie der



Schmids das Gespräch auf eine vakante Halbtagsstelle. Erna begriff den Wink des Schicksals: «Ich war zwar immer nur Hausfrau – aber so etwas würde mich wirklich reizen …» Die Konditoren-Gattin schaute die ältere Dame an: «Nur Hausfrau gibt es nicht. Hausfrau ist der grösste und allumfassendste Job, den ich mir vorstellen kann. Ich nehme Sie sofort …» Das war vor 15 Jahren. Seither gehörte sie bei den Schmids zum Inventar. An Ostern und Weihnachten machte sie Überstunden – ja, sie freute sich sogar darauf. UND NUN SOLLTE ALLES AUS SEIN …

Erna Humbel seufzte: Wenn nur dieser Orangenkuchen nicht gewesen wäre. Aber es war nun mal der Lieblingskuchen von Anita. Und mit ihr würde sie morgen den Weihnachtstag feiern. Es sollte Wienerschnitzel geben – weil sich Anita das schon als Kind immer gewünscht hatte. Und dann zum Dessert eben diesen Orangencake. Vor drei Tagen schon hatte sie an die Kasse einen Zettel gehängt: «1 ORANGENKUCHEN – 24. DEZEMBER. ERNA HUMBEL». Natürlich hatten sie auf Weihnachten hin immer viele von diesen Orangencakes verkauft – aber heute schien die Nachfrage kein Ende nehmen zu wollen. Bereits um halb drei Uhr stand nur noch ein einziger dieser Kuchen im Schaufenster. Und den holte sich Frau Bloch.

Erna schaute ihre Chefin entsetzt an: «Der ist doch reserviert. Das ist meiner.» Aber die Konditoren-Gattin schaute Erna nur gereizt an: «Blödsinn – Sie werden Frau Bloch sicher nicht den Weihnachtskuchen wegschnappen wollen!» O.k. Die

Erfahren Sie mehr bei:
TV WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch
Neu
Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken
euronics

Flugschule Basel AG
CH-4030 Basel-Flughafen, Switzerland
Office +41 61 461 17 17, info@fsb.aero
www.flugschulebasel.ch
FLUGSCHULE BASEL
«Erwerben Sie noch heute bei uns Ihren Wunschgutschein und geniessen Sie den ersten Rundflug über Basel»

Bloch war eine gute Kundin. Aber Erna spürte, wie ihr die Wut im Hals pochte, wie ihr Dickschädel hämmerte. Sie streifte die weisse Schürze ab, knallte sie auf den Ladentisch und warf der Chefin einen eisigen Blick zu: «Na dann – Adieu. Das ist meine letzte Arbeitsstunde gewesen!» In der Wohnung vis-à-vis flimmerten bereits die Kerzen am Weihnachtsbaum. Erna Humbel stand am Fenster. Im Fernsehen brachte die «Tagesschau» Weihnachtsmeldungen aus aller Welt – die Hausglocke schellte Erna Humbel aus ihren Gedanken. Ali Habkül stand verlegen auf der Schwelle. Er druckste herum – natürlich habe er gewusst, dass Heiligabend sei. Aber er habe nicht damit gerechnet, dass die Geschäfte so früh schliessen würden. Ihm fehle Wasser … Erna lächelte: «Da haben Sie mehr Glück als ich – in meinem Keller stehen drei Harrassen mit Basler Wasser. Holen Sie sich eine. Und betrachten Sie die als Weihnachtsgeschenk. Nur für meine neue Kaffeemaschine ist es jetzt zu spät. Die alte hier flickt mir keiner mehr …»

Der Türke äugte zum «toten» Objekt: «Das ist kein Problem – mit diesen Maschinen kenne ich mich aus …», lächelte er. Eine halbe Stunde später brachte Ali Ernas Maschine wieder zurück: «Alles bestens – es lag am Dampfrohr …» Da schellte es wieder. «Man möchte nicht meinen, dass heute Heiliger Abend ist», stöhnte Erna. Draussen stand Abwart Thüring. Als er den Türken sah, ging er gleich auf ihn los: «Ihre beiden Töchter …» «Ich weiss», unterbrach ihn Ali, «Sie haben die Schuhe nicht abgeputzt, als sie die Wohnung stürmten. Aber ein Freund von uns hat ihnen vier Hühner zum Fest geschenkt – schon ausgenommen. Die Mädchen waren ganz aufgeregt und wollten sie sofort ihrer Mutter bringen. Nun müssen wir die Hennen nur noch zubereiten …» «Ach ja?», schaute nun der Abwart interessiert, «und wie machen Sie das?» «Herr Thüring ist nämlich Hobbykoch», schaltete sich Erna ins Gespräch. Ali schaute etwas unsicher: «Ich dachte, wir schneiden die Poulets in Stücke und braten sie im Öl …» «Das ist eine kulinarische Sünde, Herr Ali – so kann sich der Geschmack des Huhns nicht richtig entfalten. Kommen Sie in meine Küche. Ich habe noch Kräuter aus meinem Garten im Tiefkühlfach. Und dann zeige ich Ihnen an einem Heiligen Abend, wie man aus den Hennen eine Leckerei machen kann …»

Er schaute zu Erna Humbel: «… ach so. Da hat jemand ein Paket für Sie abgegeben …» Der Hausmeister verschwand mit Ali und rief noch: «Wenn die Hühner fertig sind, holen wir Sie. Sie essen doch mit uns?» «Ich komme gerne», strahlte Erna. Auf dem Küchentisch lag noch immer das Paket mit dem Brief. Erna wurde bleich. Sie erkannte die Schrift. Hastig öffnete sie das Couvert: «Liebe Frau Humbel – das mit dem Kuchen tut mir wirklich sehr leid. Frau Bloch hat ihn mit schlechtem Gewissen wieder zurückgebracht. Dabei hatte ich Ihren Kuchen schon längst in der Backstube reserviert. Sie sehen, wir mögen Sie alle gerne und wir brauchen Sie. Geniessen Sie die Feiertage – und wir freuen uns, wenn Sie am 27. bei uns erscheinen … PS: Das Geld ist für eine Kaffeemaschine» Da war für Erna Humbel richtig Weihnachten.

-minu:
Besuch vom Christkind (Reinhardt Verlag, Basel)

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie vom 29. November bis 24. Dezember 2019
20%
Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment
Pelluch GmbH
Kaffeemaschinen
No Coffee No Workee
Fabrikstrasse 10
4123 Allschwil
Mo - Fr 08:00 - 12:00
13:00 - 17:00
info@pelluchgmbh.ch
Tel. 061 481 77 00
www.pelluchgmbh.ch
shop.pelluchgmbh.ch

Die sympathischen und seit 16 Jahren erfolgreichen Immobilienmakler «in und fyr d'Region»
IMMOBILIEN
Lina Cecere, Laurent & Diana Facqueur
FA Immobilien Schweiz KLG
Hauptstrasse 66, 4153 Reinach, 061 717 30 00, fa-immobilien.ch

Eröffnungs-Apéro am 07.12.2019 ab 16.00h
miros FRESH Shop
LEBENSMITTELGESCHÄFT
365 X 10-22H FÜR SIE GEÖFFNET ü. Festtage bis 00h
Sortiment stark erweitert
- Täglich frisches Obst & Gemüse
- Täglich frisches Brot & Sandwiches
- Grosse Auswahl an Getränken
- Tabak & Spirituosen & Weinauswahl
- und vieles mehr…
- Produktwünsche werden gerne im Sortiment aufgenommen
- Parkplätze vorhanden
BASLERSTRASSE 254 / TRAMHALTESTELLE MERKURSTRASSE

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 22. und 29. November und 6. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 6. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Cenci Sport
Velo Canyon Sport Damenvelo
rot, im Wert von 1'099 Franken

Erlebniskletter Wald Lörrach
5 Familiensaisonkarten

Hieber
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Flugschule Basel
Einen 1-stündigen Rundflug über Basel
im Wet von 460 Franken

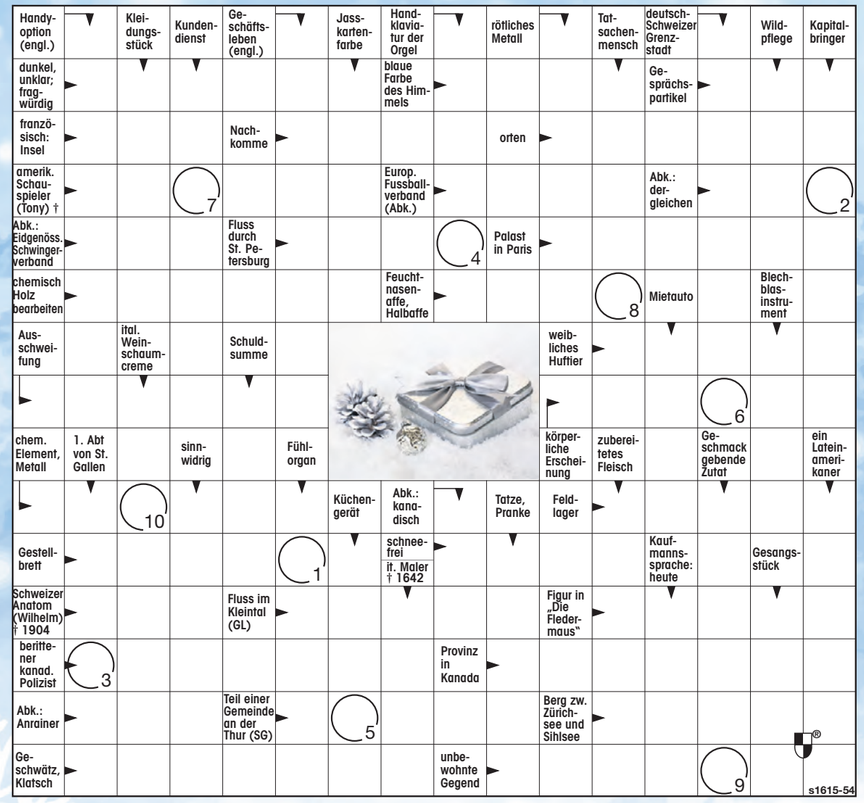
Radio TV Winter, Basel
1 x Stereoanlage
Hi-Fi-Stereoanlage der Marke Block, im Wert von 1'790 Franken. VR-100+ Receiver UKW/DAB+/Bluetooth, 2x50 Watt, Phonoeingang CD : C-100 MP 3-CD kompatibel, Digital out, vollgeschrimte Laufwerkeinheit, inkl. Boxen

FBM Communications AG
3 x 2 Tickets
für die Aufführung IRISH CELTIC am 9. Januar 2020, 19.30 Uhr im Musical Theater, Basel

Shoppingcenter St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Pelluch
1 x 10 kg Kolanda Kaffee
im Wert von 220 Franken

Allschwiler Wochenblatt
4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr



LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.

Hauptgewinne

Stereoanlage von Radio TV Winter

Velo von Cenci Sport

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
Geniessen, einkaufen und staunen
proinnerstadtbasel.ch
PRO INNERSTADT BASEL

Viel Glück

Wir verlosen 4 Gutscheine
für ein Abonnement des **Allschiler Wochenblatts**
für die Dauer von einem Jahr.

Illustrationen: Designed by Freepik

Wie das Engelshaar auf den Weihnachtsbaum kam

Es war am Tag vor Weihnachten. Draussen schneite es in grossen Flocken. Die Wohnstube war verschlossen und das Schlüsselloch zugedeckt, damit die Kinder nicht hineingucken konnten. In der Ecke stand ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum. Er hatte eine silberne Spitze mit Glöckchen, die klingelten. Rote, blaue und grüne Glaskugeln und vergoldete Nüsse hingen an seinen Ästen. Alle im Haus, ausser den Kindern, durften den Weihnachtsbaum bewundern. Die Grossmutter schlug die Hände zusammen: «Oh, oh, oh, ist das ein schönes Bäumchen!» Der Grossvater nahm die Pfeife aus dem Mund und brummte: «Ja, besonders gut gewachsen, so regelmässig.» Die Katze schlich drum herum und maunzte: «Miau, auf dem würde ich gerne herumklettern und mit den farbigen Bällen spielen.» Der grosse schwarze Hund tappte herein, sah sich den Weihnachtsbaum mit seinen schönen braunen Augen an und bellte: «Schade, dass keine Würste dran sind.» Sogar die Holzwürmer in Grossvaters Lehnstuhl streckten die Köpfe heraus und wisperten: «Schön, schön, schnuckelig!»

Es gab aber Bewohner im Haus, die den Weihnachtsbaum noch nie gesehen hatten. Und das waren die Spinnen. Sie krabbelten im feuchten, dunklen Keller auf einem grossen Fass herum. Obenauf hockte ein alter Spinnengrossvater und jammerte: «Jedes Jahr ist es dieselbe lausige Geschichte. Nun bin ich schon so alt und habe noch kein einziges Mal den geschmückten Weihnachtsbaum gesehen. Es ist einfach ungerecht. Immer vor dem Fest werden wir fortgejagt. Dann kommen sie mit Besen und Flaumern, schrecklichen nassen Lappen und machen unsere prächtigen Wohnungen kaputt. Nicht einmal die kleinste Ritze gönnen sie uns. Immer wenns am schönsten wird, werden wir vertrieben und müssen in den Keller. Sogar die Mäuse wissen, wie ein richtiger Weihnachtsbaum aussieht, nur wir nicht. Wir sind immer die Verstossenen.» Darauf fing die ganze Spinnengesellschaft an zu seufzen und zu weinen. Während der ganzen Zeit sass ein kleiner Engel auf dem Sims vom Kellerfenster. Er hatte Erbarmen mit den Spinnen und flüsterte ihnen zu: «Seid nicht mehr traurig, ich will euch helfen. Kommt alle mit, aber leise, ganz leise. Ich zeige euch den Weihnachtsbaum!» Es war mitten in der Nacht, der kleine Engel schwebte die Kellertreppe hinauf, durch den langen Gang in die grosse Stube hinein. Alle Spinnen folgten ihm nach: die dicken, die dünnen, die grossen, die kleinen, die alten, die jungen und auch die langbeinigen Zimmermänner. Das war eine Freude! Das Spinnenvolk krabbelte die Tannenäste hinauf und hinab, bis zu den äussersten Zweigen und den obersten Spitzen. Sie schauten alles genau an, die Kugeln, die Kerzen, das Glöckchen und jede einzelne vergoldete Nuss. Erst gegen Morgen wanderten die Spinnen zufrieden und glücklich in den Keller zurück.

Als aber der Engel den Baum betrachtete, erschrak er fürchterlich. Der Baum war über und über voller Spinnenfäden. Es wurde schon hell, und darum war es zu spät, sie wegzunehmen. Da fiel dem kleinen Engel etwas ein. Mit seinen feinen Händchen berührte er die Spinnenfäden, die plötzlich glitzerten und ganz silbern aussahen.

Am Heiligen Abend durften die Kinder endlich in die Stube. Sie machten grosse Augen und riefen begeistert: «So einen schönen Baum hatten wir noch nie. Die silbernen Fäden sind wunderschön, das sind sicher Engelshaare!» Von da an sind viele Weihnachtsbäume mit silberweissen Fäden geschmückt, und man nennt sie Engelshaar.

Trudi Gerster
Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

Freude schenken
mit unserer Geschenkkarte

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

Zimtsterne

Zutaten

3 Eiweiss
500 g Griesszucker
500 g Mandeln, ungeschält, gemahlen
1 KL Zimt
2 EL Zitronensaft
Zitronenglasur

Zubereitung

Die drei Eiweiss zu Schaum schlagen und mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf ausgestreutem Zucker 1 cm dick ausrollen, mit Sternformen ausstechen und diese auf einem gebutterten Blech bei ca. 120°C für 15 bis 20 Minuten backen.
Die Zimtsterne nach dem Backen mit Zitronenglasur bestreichen.

Zitronenglasur selbst gemacht:

250 g Puderzucker fein durchsieben und mit 3 EL Zitronensaft dickflüssig rühren.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).

DER CHRIST-CLAN

reinhardt

DIE **NEUE ROMAN-SERIE**
DER KRIMI-ERFOLGSAUTORIN
ANNE GOLD

Eine Münze für Anna

eBook

Anne Gold **Eine Münze für Anna**
312 Seiten, ISBN 978-3-7245-2321-5, CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Basketball Herren 3. Liga

Gegen die gegnerischen Dreier kein Mittel gefunden

Die zweite Mannschaft des BC Allschwil startet mit einer Heimniederlage gegen den BC Arlesheim 4 in die neue Saison.

Von Tomislav Konstein*

Neue Saison, neue Liga, neue Gegner und neue Herausforderungen für die Allschwiler Basketballer nach dem Aufstieg. Das Ziel lautet: Gute Leistungen zu zeigen, die den Ligaverbleib sichern sollen. Doch schon das erste Spiel zeigte, dass diese Aufgabe nicht leicht zu erfüllen sein wird. Ohne vier Stammspieler – Lukas Meier, Daniel Trachsel, Ilias Tsetsos und Michel Grab, der die ganze Vorrunde verletzt ausfallen wird – stiegen die Allschwiler in die erste Begegnung gegen Arlesheim 4.

Allschwiler Steigerung

Der Gegner begann stark und führte bereits nach ein paar Minuten mit 12:2. Mit präzisen Treffern aus der Weitdistanz zeigten die Gäste ihr grosses Selbstbewusstsein. Die Allschwiler brauchten einige Minuten, bis sie richtig organisiert waren. Mit zwei Dreiern von Donat Grölly und Pascal Straub holten sie etwas auf, doch Arlesheim führte nach dem ersten Viertel mit 20:15.

Starke Vorstellung: Batiekoro Keita war bester Allschwiler im ersten Saisonspiel.

Foto Tomislav Konstein

Im zweiten Viertel steigerten sich die Allschwiler erheblich. Sie spielten sehr stark im Angriff, zeigten viele gute Kombinationen und punkteten unter dem Korb. Auch in der Verteidigung liessen sie dem Gegner keine leichten Punkte mehr. Doch die Arlesheimer blieben ruhig und nutzten oftmals die kompletten 24 Sekunden für ihre Angriffe. Am stärkstem waren sie aber aus der Weitdistanz. Nach zwei Dreiern im ersten Viertel trafen sie weitere drei im zweiten und konnten die knappe Führung halten (35:33).

Trefferlose Phase

Die Allschwiler blieben auch im dritten Abschnitt das bessere Team, doch den Gästen gelangen weitere vier Dreier und damit der Erhalt des knappen Vorsprungs (51:49). Als das Heimteam zu Beginn des letzten Durchgangs den Gleichstand bewerkstelligte (51:51), kam der Knackpunkt, denn mehrere Minuten lang blieben beide Teams ohne Treffer. Am Ende setzten sich die Gäste doch durch. Zwei erfolgreiche Dreier waren entscheidend. Allschwil versuchte mit Einzelaktionen die Treffer zu zwingen, was aber nicht gelang. Am Ende setzte sich der BC Arlesheim deshalb verdient mit 69:57 durch.

Bester Spieler bei den Allschwilern war Batiekoro Keita mit 14 Punkten, zehn Rebounds und sechs Steals. Es war seine beste Leistung im BCA-Trikot. Wie stark sich Keita innerhalb von einem Jahr verbessert hat, ist schon bewundernswert. Wenn ein Spieler durch fleissige Arbeit und Training technische Mängel kompensieren kann, verdient er ein grosses Lob.

Sehr gut spielten auch U20-Junior Vladimir Vucelic (12 Punkte, 2 Rebounds, 3 Assists, 2 Steals) und Thiago Di Matteo (11, 8, 1, 3). Seine ersten Minuten im Allschwiler Dress absolvierte erfolgreich Justin Huang und erzielte auch den ersten Punkt für sein Team.

**für den BC Allschwil*

BC Allschwil 2 – BC Arlesheim 4
57:69 (33:35)
Es spielten: Achilleas Tzoumpas (1), Donat Grölly (5), Marco Tagliabue (2), Vladimir Vucelic (12), Justin Huang (1), Thiago Di Matteo (11), Pascal Straub (11), Batiekoro Keita (14). Trainer: Tomislav Konstein

Volleyball Damen 2. Liga

Ein Punkt unter schwierigen Umständen

Der VBC Allschwil muss sich Riehen im Tie-Break geschlagen geben.

Die Spiele gegen Riehen waren in der letzten Saison jeweils hart umkämpft. Gegen den KTV, welcher mit vier Siegen aus fünf Spielen gestartet war, rechnete sich der VBC Allschwil zwar Chancen aus. Im heutigen Bericht lohnt es sich aber, zuerst das Kader des VBC für dieses Spiel genauer unter die Lupe zu nehmen.

Von elf Akteurinnen konnten deren fünf nicht am Spiel teilnehmen. Von diesen fünf war zwar eine auf dem Matchblatt, eine Verletzung liess einen Einsatz jedoch nicht zu. Damit die Allschwilerinnen nicht nur zu sechst starten mussten, konnte spontan eine ehemalige VBC-Zuspielerin für ein Comeback gewonnen werden. Nach drei Jahren ohne Spielpraxis war dies ihr erster Einsatz.

Auf den Aussenpositionen wurde ebenfalls improvisiert. Die Stammzuspielerin und eine Mitteangreiferin besetzten die zwei Positionen. Der Angriff über die Mitte konnte mit dem dafür geplanten Personal abgedeckt werden. Eine war jedoch die vergangenen zwei Monate abwesend und bestritt das erste Spiel der Saison. Zudem schwanger. Auf der Diagonalposition und bei der Libera gab es keine Veränderung.

Redebedarf: Die Allschwilerinnen besprechen sich zwischen zwei Ballwechseln.

Foto zVg

Der dominante Start war überraschend. Allschwil spielte im Angriff solide und produzierte wenig Fehler. Im zweiten Satz reagierte das Heimteam mit einem Wechsel in der Startaufstellung, welcher das Spiel prägen sollte. Der KTV konnte sich im ganzen Match auf diese Spielerin verlassen. Exemplarisch dafür gingen im letzten Ballwechsel der Partie sämtliche Angriffe über eben jene Spielerin. Beim dritten Anlauf gelang ihr dann auch der Punkt zum Sieg.

Dass drei Sätze abgegeben wurden, lag jedoch überwiegend an der schwachen Annahme. In diesen drei Sätzen gelang dem Heimteam jeweils eine Anspielserie von sechs bis acht Punkten. Die Rieherinnen bemerkten, dass die Hälfte der Annahmespielerinnen die letzten Jahre keine Annahmen trainiert hatten und spielten konstant auf diese Spielerinnen. Besonders ärgerlich war dies im letzten Satz, in dem ein 11:4-Vorsprung noch aus der Hand gegeben wurde. Am Ende siegte der KTV Riehen 2 in fünf Sätzen.

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

KTV Riehen 2 – VBC Allschwil 3:2
(17:25, 25:22, 21:25, 25:21, 17:15)
Es spielten: Anja Vaes, Danielle Hunziker, Fabienne Haussener, Laura Schneider, Linda Münk, Michelle Herzog, Sandy Herzog, Tina Keller. Es fehlten: Aline Locher, Romy Schaefer, Sandy Schürmann, Wiwi Anliker. Trainer: Samuel Wyss.

DIE MEINUNGS-MACHERIN DER GANZEN REGION

Zeitung für die Region Basel

Karate

Kron Osmanis Traum geht in Erfüllung

Der Kämpfer vom Karatekai Basel holt in Aarberg seinen ersten nationalen Titel. Nico Bachmann holt derweil Bronze in der U21.

Von Lucien Perini*

Am vergangenen Wochenende fanden in Aarberg die Swiss-Karate-Federation-Shobu-Schweizer-Meistershaften statt. Kron Osmani und Nico Bachmann gingen für den in Allschwil beheimateten Karatekai Basel an den Start.

Folgt noch ein Exploit?

Musste sich Osmani bei den Kumite-Ippon-Shobu-Schweizer-Meisterschaften vom Mai dieses Jahres noch mit der Silbermedaille begnügen, liess er dieses Mal nichts anbrennen. Mit dem nationalen Meistertitel ging für ihn ein Traum in Erfüllung. In seiner Paradedisziplin, dem Mawashi-Geri, punktete er jeweils in den entscheidenden Momenten und liess seine Gegner hinter sich.

Für Kron Osmani ist die Wettkampfsaison noch nicht ganz zu Ende, nimmt er am nächsten Wochenende noch am Eska-Shotokan-Europa-Cup in Cadiz teil. Wer weiss, welcher Exploit ihm nach diesem Erfolg noch zuzutrauen ist?

Schweizer Meister 2019: Kron Osmani (in weissen Hosen) feierte in Aarberg den bisher grössten nationalen Erfolg seiner Karriere. Foto zVg

Verletzungspech bei Haag

Clubkollege Bachmann startete im Kumite bei den Senioren und in der U21-Kategorie und gewann bei den U21 die Bronzemedaille. Er bestätigte damit seine aufsteigende Form. Seine erfolgreiche Wettkampfsaison 2019 endete mit diesem Turnier.

Die unglücklichste Wettkämpferin des Karatekai Basel war Nora Haag. Aufgrund ihrer herausragenden Resultate an den drei Qualifikationsturnieren galt sie als Favoritin auf den Schweizer Meistertitel. Verletzungsbedingt konnte sie leider nicht an den Start gehen und muss sich wahrscheinlich bis zum kommenden Frühjahr eine Auszeit nehmen. Haag ist jedoch noch jung und steht am Anfang ihrer Karriere. Sie wird definitiv wieder auf die Wettkampfbühne zurückkehren.

**für den Karatekai Basel*

Rollkunstlauf

«Die Schöne und das Biest»

Auch in diesem Jahr führt der RS Basel ein Märchen auf Rollschuhen auf.

Traditionsgemäss präsentiert der Rollschuh-Sport Basel, der zahlreiche Athletinnen und Athleten aus Allschwil in seinen Reihen hat, in der Rollsporthalle Morgarten (Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel) zur Vorweihnachtszeit ein wundervolles Märchen auf Rollschuhen. In diesem Jahr kann sich das Publikum auf den beliebten Klassiker «Die Schöne und das Biest» freuen. 82 Rollkunstläuferinnen und Rollkunstläufer verzaubern die Besucherinnen und Besucher mit atemberaubenden Figuren und einer wunderbaren Geschichte. Untermalt wird diese tolle Aufführung von sorgfältig ausgewählten Musikstücken, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Die Vorstellungen finden am Samstag, 23. November, Sonntag, 24. November, Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember, statt. Samstags beginnen die Vorstellungen um 17 Uhr, sonntags um 14 Uhr. Die Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre betragen 8 Franken, für Schüler und Studenten 12 Franken und für Erwachsene 16 Franken. Die offizielle Vorverkaufsstelle in Allschwil ist Dill Optik an der Binningerstrasse 5.

Der Rollschuh-Sport Basel freut sich über jeden Besuch. Neben bester Unterhaltung sorgen diverse kulinarische Köstlichkeiten für grösste Gaumenfreuden beim Publikum.

Daniel Arni für den RS Basel

www.rsb.ch

Tickets zu gewinnen!

Das Allschwiler Wochenblatt verlost zweimal zwei Tickets für «Die Schöne und das Biest». Die Tickets sind für die Vorstellungen am 30. November oder 1. Dezember (Datum frei wählbar) gültig. Falls Sie Interesse am Besuch des Märchens auf Rollschuhen hat, schicken Sie uns bis Montag, 25. November, ein Mail mit Name und Adresse (Betreff: «Die Schöne und das Biest») an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Anzeige

Luxor
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 22. November

18.30 Uhr BC Arlesheim – Junioren U15 High Gerenmatte 1

20.30 Uhr BC Arlesheim – Junioren U20 Inter Neu-Allschwil 2

Samstag, 23. November

13.00 Uhr Liestal Basket 44 – Juniorinnen U15, Gitterli

Sonntag, 24. November

9.30 Uhr Mixed U11 – BC Bären Kleinbasel

10.55 Uhr Mixed U11 High – Liestal Basket 44

12.20 Uhr Mixed U11 – Liestal Basket 44 2

13.45 Uhr Jura Basket Mixed U11 High

Alle Spiele Kuspo 1, Pratteln

Montag, 25. November

20.15 Uhr Herren 4. Liga – Liestal Basket 44 2 Neu-Allschwil 2

Dienstag, 26. November

19.45 Uhr BBC Laufen – Damen 2. Liga Serafin Primarschule

Mittwoch, 27. November

18.30 Uhr Juniorinnen U13 a.K. – BC Münschenstein Neu-Allschwil 2

20.15 Uhr BC Arlesheim 3 – Herren 3. Liga Hagenbuchen 2

Donnerstag, 28. November

20.15 Uhr Junioren U20 – BC Arlesheim 2 Neu-Allschwil 2

Fussballclub Allschwil

Samstag, 23. November

13.00 Uhr Junioren B-Promotion – Team Aargau Mitte (Trainingsspiel)

Sonntag, 24. November

13.00 Uhr Jun. C2 –FC Telegraph BS (Trainingsspiel)

Beide Spiele im Brüel.

Volleyballclub Allschwil

Montag, 25. November

20.30 Uhr Herren 2. Liga – VB Therwil Schulzentrum Muesmatt 3

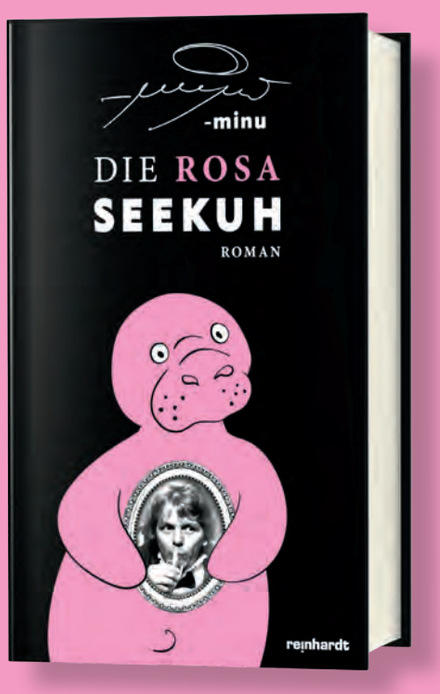
Dienstag, 26. November

20.30 Uhr Herren 4. Liga – Traktor Basel 5 Schulzentrum Muesmatt 2

Donnerstag, 28. November

20.30 Uhr Damen 2. Liga – Sm'Aesch Pfeffingen 4 Schulzentrum Muesmatt 1

reinhardt



PERSÖNLICH
BUNT
ÜBERRASCHEND

-minu **Die rosa Seekuh**
336 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Top 5 Belletristik

1. **Sibylle Berg**
[–] GRM Brainfuck
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

2. **Simone Lappert**
[–] Der Sprung
Roman | Diogenes Verlag

3. **Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
[2] Asterix Bd. 38 – Die Tochter des Vercingetorix
Comic | Egmont Verlag

4. **Helen Liebendörfer**
[3] Thomilin und sein Weib – Thomas Platter und seine Frau Anna
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag

5. **Anne Gold**
[4] Vergib uns unsere Schuld
Basler Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **David M. Hoffmann, Nana Badenberg** (Hrsg.)
[3] Foto Hoffmann – Drei Generationen Basler Fotografen
Basiliensia | CMV

2. **Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschmid**
[–] Die Schweizer KZ-Häftlinge
Geschichte | NZZ Libro Verlag

3. **Prozentbuch Basel**
[–] 2019/20
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz Verlag

4. **Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Basel-Stadt**
[2] Das Basler Münster
Basiliensia | GSK Verlag

5. **Claudio Del Principe**
[1] a mano – Verführerische Pasta
Kochbuch | AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Daniil Trifonov**
[1] Destination Rachmaninov – Arrival
The Philadelphia Orchestra, Yannick Nézet-Séguin
Klassik | Universal

2. **Igor Levit**
[–] Beethoven – Sämtliche Klaviersonaten
Klassik | Sony | 9 CDs

3. **The Kelly Family**
[–] 25 Years Later
Pop | Universal

4. **James Blunt**
[–] Once Upon A Mind
Pop | Warner

5. **Keith Jarrett**
[–] Munich 2016
Jazz | ECM | 2 CDs

Top 5 DVD

1. **Zwingli**
[1] Max Simonischek, Sara Sophia Meyer
Spielfilm | Ascot Elite

2. **The Kindergarten Teacher**
[–] Maggie Gyllenhaal, Gael García Bernal
Spielfilm | Koch Media GmbH

3. **True Detective: Die komplette 3. Staffel**
[–] Mahershala Ali, Stephen Dorff
Serie | Warner Home Video

4. **Yesterday**
[–] Himesh Patel, Lily James
Spielfilm | Universal Pictures

5. **Aladdin**
[5] Will Smith, Naomi Scott
Kinderspielfim | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Entwichene Luft und verloren gegangene Mentalitätsspieler

Der FC Allschwil überwintert nach mässiger Vorrunde mit nur einem Punkt Vorsprung auf die Abstiegsränge.

Von Alan Heckel

Sohail Bamassy ist kein Typ der grossen Gesten. Er muss seinen Worten auch nicht durch die Erhöhung der Tonlage Nachdruck verleihen. Der Trainer des FC Allschwil sagt aber in seiner Analyse über die Vorrunde seines Teams klar und unmissverständlich: «Das war kein gutes halbes Jahr – und das regt mich brutal auf!»

Nur mit einem Mini-Polster von einem Zähler auf die Abstiegsplätze überwintern die im Vorfeld als Spitzenteam gehandelten Blauroten, dazu ist man in der Cup-Qualifikation bereits in der 1. Runde ausgeschieden. Bamassy und Sportchef Laurent Longhi haben wegen dieser schwachen Ausbeute schon mehrfach die Köpfe zusammengesteckt. Vor allem zwei Punkte haben sie als Hauptursachen für den enttäuschenden Herbst ausgemacht.

Unzufriedener Trainer: Sohail Bamassy hat allen Grund, grimmig zu schauen. Foto Bernadette Schoeffel

Zum einen ist das Heimspiel im Schweizer Cup gegen den FC Sion Mitte August. «Das war ein Highlight für alle», sagt Bamassy. Alles fokussierte sich auf den grössten Event der Clubhistorie. Und als der Match dann Geschichte war, war die Luft draussen – leider nicht nur kurzzeitig. «Wir sind in ein Loch gefallen, aus dem wir nie wirklich herausgefunden haben», gibt der Trainer zu.

Der zweite Grund ist zum Teil eine Folge dieser entwichenen Luft. «Wir haben zu viele einfache Gegentore kassiert und auf der anderen Seite brauchten wir viel mehr Chancen, um zu eigenen Treffern zu kommen», erklärt Sohail Bamassy und untermauert dies auch statistisch: «In der letzten Rückrunden brauchten wir etwa drei Grosschancen für ein Tor, nun sind es sechs! Dabei spielen wir mit einer ähnlichen Mannschaft.»

Was dem FCA im Vergleich zur Vorsaison abgeht, sind sogenannte Mentalitätsspieler. Der zurückgetretene Drazen Cosic absolvierte 2018/19 zwar nicht viele Partien, «doch er war im Training ein wichtiger Faktor. Er wollte jedes Mätschli gewinnen und hat diese Einstellung auf die Mitspieler übertragen», so Bamassy. Der zweite im Bunde war der zu Muttenz abgewanderte Topskorer Srdan Sudar, der sich in den Trainings «stets an den Teamkollegen gerieben hat». Diese Mentalität, stets unbedingt gewinnen zu wollen, geht dem aktuellen FC Allschwil ab. Zwar versuchen der Trainer und sein Assistent Almedin Ahmetovic selbst Reibungsimpulse zu setzen, doch wenn sie von innerhalb der Mannschaft kommen, ist das etwas anderes. «Mit Leuten wie Drazen und Srdan hätten wir in der Vorrunde zehn Punkte mehr geholt», ist Bamassy überzeugt. Deshalb verwundert es auch nicht, dass man im Hinblick auf die Rückrunde einen solchen Mentalitätsspieler, der im Sturm spielt, nach Allschwil holen will.

Diese Woche war die letzte Trainingswoche in diesem Kalenderjahr. Im Januar 2020 beginnt dann die Vorbereitung auf die Rückrunde. «Es wird eine harte Vorbereitung, doch der Abstiegskampf ist hart», blickt Sohail Bamassy voraus und hofft, dass seine Kicker dann alle mit der richtigen Einstellung im Brüel erscheinen: «Nur wenn jeder mitzieht, können wir den Klassenerhalt schaffen!»

Badminton 1. Liga

Schlecht belohnt

Freitag letzter Woche empfing die erste Mannschaft des Teams Smaesch in der Turnhalle Gartenhof die Tabellenzweiten aus Schmitten (FR). Trotz starken Leistungen und vielen engen Spielen mussten sich die Allschwiler am Ende mit 1:6 geschlagen geben und rutschen damit in die untere Tabellenhälfte ab.

Ungeachtet des unglücklichen Endresultats wusste das Team Smaesch seine Haut teuer zu verkaufen. Die Allschwiler mussten ohne den verletzten Sivin Manjaly, die Nummer 1 bei den Herren, antreten, dafür kehrte mit Elias Stark ein anderer Spieler mit NLB-Erfahrung nach längerer Verletzungspause zurück. Die Partie begann mit zwei ausgesprochen engen Doppeln. Doch sowohl die Damen wie auch die Herren mussten sich den Gästen aus Schmitten in jeweils drei Sätzen geschlagen geben.

Auch in den anschliessenden Herreneinzeln war das Glück nicht auf Seiten des Heimteams. Manuel Stark und Elias Stark verloren ihre Einzel jeweils in zwei hart umkämpften Sätzen, Lucas Frauchiger musste sich seinem Gegner im dritten Satz mit 19:21 geschlagen geben. Einzig Nora Lang konnte ihr Dameneinzel für die Allschwiler in zwei Sätzen gewinnen.

Im Mixed-Doppel blieben die Allschwiler schliesslich chancenlos, was die 1:6 Niederlage besiegelte. Damit bleibt das Team Smaesch auf fünf Punkten aus gleichvielen Spielen sitzen und muss sich fürs erste nach hinten orientieren. Keine leichte Aufgabe, denn als nächstes werden die Tabellenführer vom BC Uni Bern in Allschwil zu Gast sein.

Elias Stark
für den Allschwiler BC Smash

Team Smaesch – BC Schmitten 1:6
HE1: Elias Stark – Maik Senn 18:21, 19:21
HE2: Manuel Stark – Ramon Binz 17:21, 14:21
HE3: Lucas Frauchiger – Yoan Jordan 16:21, 21:15, 19:21
DE: Nora Lang – Céline Andri 25:23, 21:18
HD: Stark/Stark – Jordan/Senn 19:21, 21:15, 16:21
DD: Lang / Céline Verrelli – Andri / Stephanie Küttel 22:20, 19:21, 18:21
GD: Frauchiger/Verrelli – Binz/Küttel 16:21, 12:21

Badminton 3. Liga / 4. Liga

Durchwachsene Woche

Während die erste Mannschaft des Teams Smaesch im Heimspiel gegen den BC Schmitten mit 1:6 unterlag (siehe Bericht links), traten das Team Smaesch 4 und Team Smaesch 5 in der vergangenen Woche mit unterschiedlichem Ausgang auswärts an.

Für das Team Smaesch 4 ging es in der 3. Liga zum Wochenbeginn auswärts gegen den BC Oberwil. In der Turnhalle beim Gymnasium gab es für die Allschwiler harte Kost zu verdauen: Gleich mit 7:0 schickten die Oberwiler das Team Smaesch nach Hause. Trotz der am Ende deutlichen Niederlage zeigten die Allschwiler aber gute Leistungen, drei der sieben Spiele wurden erst im dritten und entscheidenden Satz entschieden. In der Tabelle steht das Team Smaesch 4 nach wie vor im Mittelfeld, mit einem Drei-Punkte-Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

Ganz anders präsentiert sich die Stimmung zurzeit beim Team Smaesch 5. Die mit dem Ziel Aufstieg in die 4. Liga gestarteten Allschwiler konnten auswärts beim BC Therwil mit 6:1 gewinnen und drei wichtige Punkte ins Aufstiegsrennen mitnehmen. Dort liegen die Allschwiler noch immer drei Punkte hinter den bislang ungeschlagenen Tabellenführern vom BC Liestal. Am 29. November kommt es dann auswärts in Liestal zum Spitzenkampf.

Elias Stark
für den Allschwiler BC Smash

Resultate
• 3. Liga:
BC Oberwil – Team Smaesch 4 7:0
• 4. Liga:
BC Therwil 2 – Team Smaesch 5 1:6

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

didacta DIGITAL Swiss

Welche digitalen Möglichkeiten prägen die Schule der Zukunft?

Der neue Treffpunkt für Digitalisierung in der Bildung

28. bis 30. November 2019
Messe Basel
didacta-digital.ch

Veranstalter M.CH Partner didacta

BARES FÜR RARES
Ankauf von Antik bis Modern

- Möbel, Teppiche, uvm.
- Porzellan, Bronze, Figuren
- Alles Gerahmtes, Bücher
- Luxusuhren aller Marken
- Münzen, Silber, Zinn
- Briefmarken, Postkarten
- Luxusautos und Oldtimer
- Alte Röhrenfernseher und Radios
- Asiatika, Russische Kunst
- Spirituosen z.B. Weine, Champagner
- Schmuck, aktueller Börsenpreis plus Verarbeitung

Tel. 076 373 72 59 Herr Klimkeit
dietroedelprofis@sunrise.ch, www.die-troedelprofis.de

Annahmeschluss für Ihre Inserate **Montag, 16 Uhr**

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit drei Generationen in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner

- Kostenfreie Marktwertschätzung
- Top-Service, genau auf Sie abgestimmt

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine unverbindliche Beratung!

TOP IMMOBILIEN AG 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Erfolgreich Immobilien verkaufen
– Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
– Keine Inseratekosten (Online und Print)
– Honorar nur bei Erfolg

team-lindenberger.ch, 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch

---

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY

GESCHMACKVOLL, LIEBEVOLL, CARA.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung in Lörrach** und sichern Sie sich Ihr ganz persönliches WILLKOMMENSGESCHENK (solange der Vorrat reicht).

Badimpulse Ausstellung Lörrach -D-
Im Entenbad 10 I Tel. 07621/16128-11

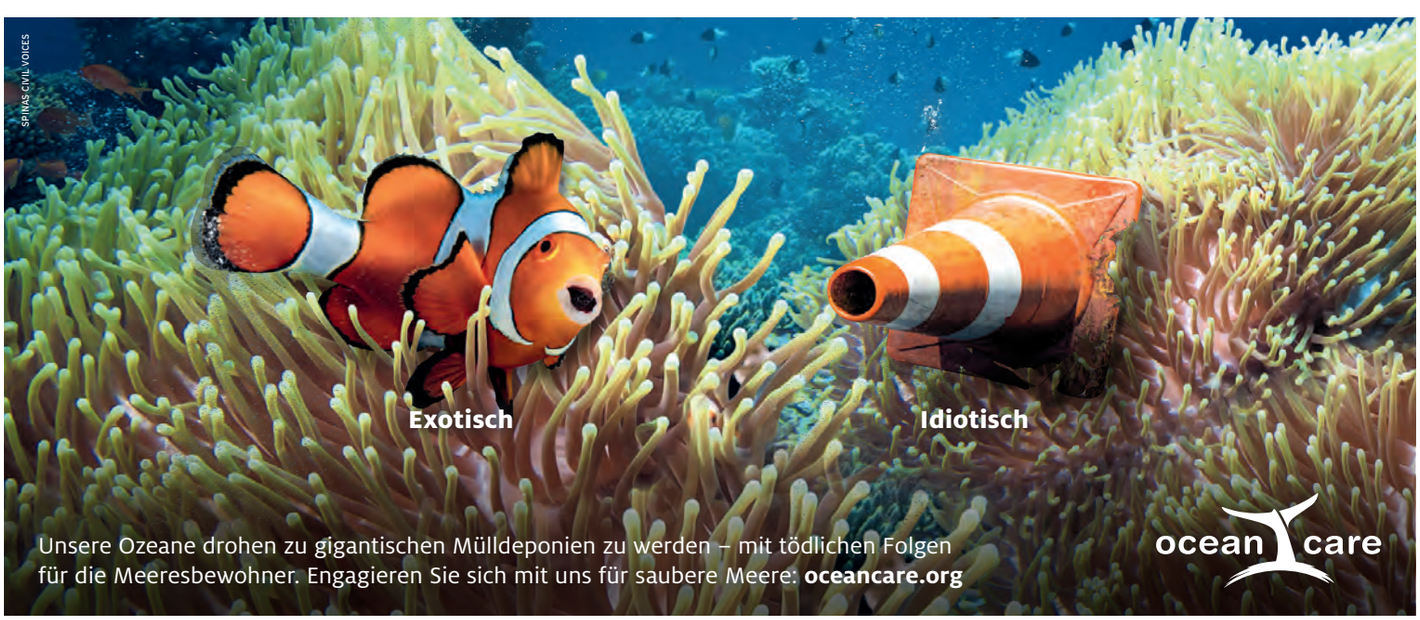
Badimpulse

P&M Gruppe

RK052370

DIANA ASSADI
COIFFURES
Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil, tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch, diana-assadi.ch

Inserieren bringt Erfolg!



Ein Kaiman und 1,6 Millionen Katzen

AWB. Die ganze Schweiz war in Aufruhr, als die Nachricht im Sommer 2019 an die Öffentlichkeit gelangte: im Hallwilersee wurde ein Kaiman gesichtet. Mit seiner Beschreibung des gefrässigen Badegasts jagte der Fischer, der das ausgesetzte Haustier erstmals gesehen hatte, den friedlichen Schwimmern einen gehörigen Schrecken ein.

So unwahrscheinlich die Geschichte des Fischers auch scheint – eine Seltenheit sind derartige Berichte nicht. Leider kommt es immer wieder vor, dass Halter ihre Sorgfaltspflicht verletzen und Haustiere aussetzen. Selbst in der Umgebung von Basel wurden schon meterlange Würgeschlangen im Wald gefunden.

Doch diese Schlagzeilen täuschen über die Tatsache hinweg, dass die Schweizer Tiere lieben und mit 43% der Haushalte fast die Hälfte der Bevölkerung ein Haustier besitzt. Wie die Statistik des Verbands für Heimtierhaltung für das Jahr 2018 zeigt, stieg beispielsweise die Zahl der Katzen in der Schweiz von 2010 bis 2018 um über 130000 Tiere auf insgesamt 1,6 Millionen. Die mehr als 500000 Hunde liegen im Mittelfeld der Haustierstatistik; Spitzenreiter sind die Fische in Aquarien – deren Zahl hat im Jahr 2018 erstmals die Drei-Millionen-Grenze überschritten.

Interessant ist auch der Vergleich über die europäischen Ländergrenzen hinweg. Mit 19,5 Katzen pro 100 Einwohner liegt die Schweiz nur ganz knapp hinter Russland, wo jeder Fünfte eine Katze als Haustier hält. Bei den Hunden sieht die Situation ganz anders aus. Auf 100 Einwohner kommen in der Schweiz nur sechs Hunde, womit unser Land den letzten Platz der Statistik belegt. In Deutschland beträgt der Anteil 8,4 und in Grossbritannien 13,3 – Spitzenreiter ist hier Polen mit knapp 20 Tieren pro 100 Einwohner.

Die Liebe zu ihren Haustieren lassen sich die Schweizer auch einiges kosten. Das Bundesamt für Statistik hat berechnet, dass jeder Haushalt in den Jahren 2012 bis 2014 durchschnittlich 31 Franken pro Monat für seine Lieblinge ausgegeben hat. Wenn man die gesamten Kosten während eines ganzen Jahres in Betracht zieht, liegen diese gemäss «Tierwelt» bei zwischen 1500 und 2000 Franken für einen Hund und bei rund 1000 bis 1300 Franken für eine Katze.

Diese Zahlen zeigen, welch wichtige Rolle Haustiere wie beispielsweise Katzen hierzulande haben. Exotische Tiere wie Leguane oder Giftschlangen hingegen sind eher selten, da sie sehr komplexe Ansprüche an die Ernährung, ans Klima und die Unterbringung haben. Zudem ist oftmals eine spezielle Bewilligung nötig. Somit bleibt zu hoffen, dass der Kaiman im Hallwilersee auch in Zukunft eher die Ausnahme als die Regel bleibt.

Katzen Hotel Müsli

www.katzen-hotel.ch

Wir freuen uns, Ihre Samtpfoten im Hotel Müsli zu begrüssen und werden alles tun, damit sie bei uns schöne und entspannte Ferien erleben!

Es stehen 20 Hotelzimmer zur Verfügung mit Radio und Aussicht in den Garten. Buchen Sie ein

- Einzelzimmer
- Zimmer für Katzengruppe aus demselben Haushalt
- Spielzimmer für Jungkatzen
- ruhiges Zimmer für ältere Katzen

Auch Patienten mit Diabetes, Epilepsie oder frisch operierte Katzen können bei uns betreut werden.

4123 Allschwil · www.katzen-hotel.ch · 061 481 90 27

Tierisch gut!

Ganzheitliche Körperarbeit bringt Entspannung, regt die Selbstheilungskräfte an und bietet in allen Lebenslagen positive Unterstützung.

KARIN ELISA SCHMID

COACHING FÜR MENSCH & TIER

FELDENKRAIS | BOWEN | KIEFER RESET

www.karinelisaschmid.ch | +41 (0)79 704 49 79

Fressnapf – Was Tiere lieben

Fressnapf ist der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland, Sie finden zwei der inhabergeführten Fachmärkten in Lörrach.

In unseren beiden Fachmärkten finden Sie ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund, Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel.
Unsere Fachmärkte finden Sie in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK) und NEU auch an der Bärenfelserstrasse 11, in der Nähe vom Takko, Kaufland und Aldi.

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9-19 Uhr
Samstag 9-18 Uhr
Parkplätze direkt am Fachmarkt

FRESSNAPF
Was Tiere lieben

Ornithologische Gesellschaft Basel

Vögel hören, beobachten und erkennen

Einführungskurs in die Vogelkunde 2020

An sechs Theorieabenden und während sechs Morgenexkursionen vom Januar bis Juni lernen Sie die häufigsten Vogelarten (ca. 70) bestimmen. Sie erfahren viel Interessantes über das Verhalten und die Lebensweise der Vögel, über Naturschutz und Ökologie. Lassen Sie sich von uns mit spannenden Informationen und einzigartigen Erlebnissen in der Natur unserer nächsten Umgebung begeistern.

Die Theorieabende finden jeweils am Mittwoch in Basel statt, die Exkursionen am Samstagmorgen. Kosten: 275.– pro Person, inkl. Kursunterlagen. Nähere Auskünfte und Anmeldung bis 31. Dezember 2019: Kurt Bänteli, Tel: 061 302 27 95, k.baenteli@bluewin.ch. Weitere Informationen unter www.ogbasel.ch.

Lange Erlen Basel

Der Winter steht vor der Türe – die Tage werden deutlich kürzer, die Temperaturen sinken. Um mit der Kälte und dem schwindenden Nahrungsangebot fertig zu werden, haben die einheimischen Tiere ganz unterschiedliche Strategien entwickelt. Auch unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzten das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse oder auch Wildkaninchen, Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen oder das Zusammenkuscheln mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten. Manche unserer Sommergäste ziehen auch gleich ganz weg. Die meisten Störche haben sich bereits im August auf den Weg zu ihrem Winterquartier in Afrika gemacht, wobei sie Strecken von bis zu 10000 km zurücklegen.

Ein ideales Geschenk: Tier- und Baumpatenschaften

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und damit auch die grosse jährlich wiederkehrende Frage: Was schenke ich meinen Liebsten? Ganz einfach: Schenken Sie eine Tier- oder Baumpatenschaft! Als Gotte oder Götti eines Tieres oder eines Baumes unterstützen Sie dessen Pflege mit einem Beitrag. Sie decken damit einen schönen Teil von dessen «Kost und Logis» und leisten damit auch einen wertvollen Beitrag für eine artgerechte Tierhaltung auf höchstem Niveau. Eine sinnvolle Sache!

Der Niggi Näggi kommt

Wie jedes Jahr, so macht auch in diesem Jahr der Santichlaus mit dem Eseli einen Halt im Tierpark Lange Erlen. Am Sonntag, 1. Dezember 2019, um ca. 15 Uhr, wird der Niggi Näggi im Erlebnishof die Kinderschar empfangen. Alle Kinder, die ein Verslein aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten geschenkt. S›het solang s'het. Die Erlen-Kids bieten ab 13.00 Uhr an ihrem Stand feine Grättimänner sowie warme Getränke an. Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Öffnungszeiten
März bis Oktober: 8–18 Uhr
November bis Februar: 8–17 Uhr

Informationen
Tierpark Lange Erlen
Tel. 061 681 43 44
www.erlen-verein.ch

Für Spenden
IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6

Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen

Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

X Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- O Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.)
- O Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.)
- O Familie (mind. Fr. 70.– p.J.)
- O Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–)
- O Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.)
- O Dauermitglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____ Tel: _____ Mail: _____

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch

Weihnachtsmarkt im Tierheim

Freitag, 29. November 2019, von 12.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Tierheim an der Birs, Birsfelderstrasse 45, 4052 Basel

Wir laden Sie herzlich ein, im Reich der Tiere zusammen mit uns die Adventszeit einzuläuten. In festlicher Atmosphäre finden Sie Marktstände, Gaumenfreuden, den Samichlaus und weitere Angebote.

Sie können die Hunde, Katzen, Vögel, Meerschweinchen, Kaninchen und Schildkröten besuchen, welche vorübergehend bei uns ein Dach über dem Kopf finden.

Bitte beachten Sie, dass keine Parkplätze unmittelbar vor Ort vorhanden sind. Wir empfehlen deshalb die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (Station «Breite», Tram 3, Busse 36, 80 und 81).

Für Gäste mit Velos wird an der Birsfelderstrasse, zwischen Tierheim und Rhein, ein Fahrrad-Parkplatz eingerichtet.

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel | Telefon 061 378 78 78 | www.tbb.ch | info@tbb.ch

Themen:
Ängste
Depressionen
Entgiftung
Hormonelle Umstellung
Konzentrationsstörungen
Schlafstörungen
Stress
Trauma
Unruhe
Wiederkehrende Muster

WINTER-SPECIAL

1 Therapiestunde gratis und
2 weitere Therapiestunden
mit 50 % Rabatt

einmalig und gültig bis
29. Februar 2020

Massagen:
Biomassage
Chakrenreinigung
Klangschalen-Massage
Meridian-Massage
Psychozonen-Massage

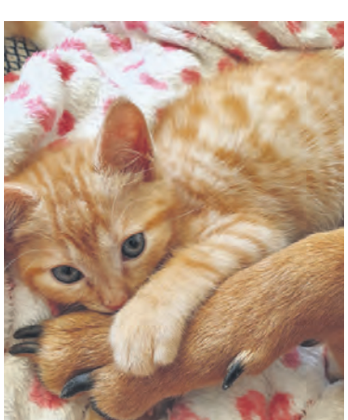
www.kinesiologie-
tier-mensch.ch

Helfen Sie uns helfen

Tag für Tag ist das kleine Team des Tierschutzbunds Basel Regional im Einsatz für Tiere in Not. Sei es im Katzenheim in Muttenz, mit der Tierambulanz oder bei Tierschutzfällen aller Art. Täglich zeigen sich so auch die Auswirkungen vom nachlässigen Umgang mit Tieren in unserer Gesellschaft. Der gemeinnützige Verein stösst an seine finanziellen Grenzen.

Spenden retten Leben

Die Folgekosten von hunderten Fällen von heimatlosen und verlassenen Tieren werden gerne den Tierschutzvereinen überlassen. Staatliche Gelder bekommt der Tierschutzbund Basel Regional (TSB) nicht, wie übrigens im Bereich Tierschutz in der Schweiz üblich. Glücklicherweise gibt es aber viele grossherzige Mitmenschen, die mit ihrer Unterstützung die Arbeit des TSB ermöglichen und so viele Leben retten. Ein grosser Teil der Kosten ist nicht planbar – nie weiss man, was der Tag bringt. Das Katzenheim des TSB nimmt jedes Jahr rund 300 Katzen auf, die meisten davon sind Tiere, die von ihren Besitzern im Heim



Heimatlose Katzen finden Schutz im Katzenheim

abgegeben werden. Häufig sind Abgabekatzen bei ihrer Ankunft im Katzenheim nicht korrekt geimpft, haben Parasiten, Durchfall, schlechte Zähne oder sonstige gesundheitliche Beschwerden. Für das Katzenheim eine grosse finanzielle Herausforderung. Oder es leben zwei Dutzend Welpen ohne Mütter auf der Babystation, die rund um die Uhr intensive Pflege brauchen.

Die Kosten für die notwendigen Behandlungen trägt der TSB. So belaufen sich allein die Rechnungen für die medizinische Versorgung aller Schützlinge auf rund Fr. 10 000.– pro Monat. Mitarbeitende und Vorstand setzen in der täglichen Arbeit und in der Planung alles daran, die Aufwendungen so gering wie möglich zu halten und die Ertragslage zu verbessern. Trotzdem ist der gemeinnützige Verein dringend auf Spenden angewiesen, um seine Arbeit für hilflose Tiere in der Region weiterführen zu können.

Doppelt Freude schenken

Für besondere Geschenkideen ist man beim Tierschutzbund Basel Regional richtig. Wer ein nachhaltiges Geschenk sucht und gleichzeitig mithelfen möchte, das Katzenheim in Muttenz zu erhalten, findet beim TSB verschiedene Spendengutscheine. Zum Beispiel für einen Fresskorb für die TSB Heimkatzen oder für einen exklusiven Besuch im Katzenheim. Mehr Informationen unter www.tierschutzbund.ch/aktuelles/doppelt-freude-schenken.

Die TSB Schützlinge sind dankbar für jede Spende.

Von ganzem Herzen danken wir allen, die unsere Arbeit in irgendeiner Form unterstützen. Sei es mit einem finanziellen Engagement, Sachspenden oder Zeit.

Wer helfen möchte, findet alle Informationen unter www.tierschutzbund.ch/helfen-spenden/ihre-unterstuetzung oder wir stehen auch persönlich zur Verfügung unter Tel. 061 421 92 74 (Mo–Fr, 8–12 Uhr) oder info@tierschutzbund.ch

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim Muttenz | tierschutzbund.ch
Postkonto: 40-3419-2 | IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2

TSB®
TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL
KATZENHEIM
HUNDEWESEN
TIERAMBULANZ

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47 / 2019

Über 430 Besucherinnen und Besucher an der 41. Benefiz Grufti Disco

Auch in diesem Jahr fand Anfang November in den Räumen des Freizeithauses die legendäre Benefiz Grufti Disco statt. Erstmals öffneten schon um 20 Uhr die Türen und empfingen die Gäste bei «launchiger» Atmosphäre und feinen Antipasti und Käse- oder Aufschnittplättli.

Benefiz Grufti Disco im Saal Altbau – bald schon in neuen Räumen?

Bei trockener Witterung fanden über 430 Gäste den Weg an den Hegenheimermattweg 76 und verteilten sich auf die beiden Dancefloors und die Keller-Musik-Bar. An den verschiedenen Bars gab es Prosecco und Weisswein in allen Variationen, Bier aus der Region und verschiedene Drinks. An der Gin-Bar wurden mit grosser Hingabe ausgesuchte Spezialitäten kredenzt und auch Whiskey-Liebhaber kamen neu mit einer feinen Auswahl auf ihre Kosten.

Das Organisationskomitee der Grufti Disco schätzte die tolle und ausgelassene Stimmung sehr und freute sich, dass sich viele langjährige und treue, aber auch jüngere Gäste zusammenfanden und zu einem überaus gelungenen Anlass beitrugen. Das OK half dem Freizeithaus-Team bei der Vorbereitung und konnte dank den vielen zupackenden Helferinnen und Helfer an den Bars, in der Küche oder beim Harassenschleppen den Anlass durchführen. Das Dankeschön gilt auch den DJs, welche mit ihrem abwechslungsreichen Sound die Tanzflächen zum Vibrieren brachten.

Der diesjährige Erlös kommt der Planung für den Ersatz des alten Holzpavillons oder der Arealentwicklung zugute. Derzeit läuft mit vier interessierten Architekturbüros eine Planerausschreibung. Mit dem gewählten Architekten möchten wir im 1. Quartal 2020 das Bedürfnis unserer Nutzer und Besucher/innen erfassen und gemeinsam Lösungen für den Ersatzbau entwerfen. Für alle am Prozess interessierten Personen werden wir ab Januar auf der Website des Freizeithauses über Entwicklungsschritte, Mitwirkungsmöglichkeiten und Entscheide berichten.

Im nächsten Jahr planen wir die Benefizveranstaltung wiederum am zweiten November-Wochenende.

OK Grufti Disco und Team Freizeithaus

Allschwiler Gemeinderat teilt sich Zuständigkeiten von Thomas Pfaff auf

Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Gemeinderat Thomas Pfaff auf Ende Oktober 2019 und dem Verzicht auf eine Ersatzwahl hat der Gemeinderat Allschwil die Stellvertreterlösungen für die entstandene Vakanz für den Rest der Legislatur 2016 bis 2020 geregelt.

Die Ressorts von Thomas Pfaff teilen sich die aktuellen Ratsmitglieder wie folgt unter sich auf: Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser übernimmt das Ressort Schulen (Stellvertretung Gemeinderat Philippe Hofmann), Gemeinderat Roman Klauser das Ressort Kinder- und Erwachsenenschutz (Stellvertretung Gemeinderat Robert Vogt) und Gemeinderat Philippe Hofmann das Ressort Steuern (Stellvertretung Vizepräsident Franz Vogt).

Die bisher durch Thomas Pfaff wahrgenommenen Ressort-Stellvertretungen werden für den Rest der Legislatur 2016 bis 2020 von Vizepräsident Franz Vogt (Gesundheit und Altersfragen), Philippe Hofmann (Kinder, Jugend, Familie/Tagesstrukturen) und Christoph Morat (Personal) übernommen.

Zudem ernennt der Gemeinderat Nicole Nüssli-Kaiser als gemeinderätliche Delegierte in den Schulrat Primarstufe sowie in den Schulrat Musikschule und als Delegierte in der AG Schul-Gemeinderäte Leimental Plus; dieselbe Funktion nimmt Gemeinderat Roman Klauser in der DV KESB Leimental wahr.

Thomas Pfaff bleibt bis zum 30. Juni 2020 als Delegierter des Gemeinderates in der Stiftung Tagesheime, in der Stiftung Sozialer Wohnungsbau sowie in der Stiftung Blindenhundeschule.

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil

Einladung zur Anwohnerinformation am 2. Dezember 2019

Im Jahr 2018 wurde die Baslerstrasse im ersten Abschnitt zwischen Baselmattweg und Maiengasse erneuert. Gegen Jahresende 2019 wird nun der zweite Bauabschnitt bis zur Merkurstrasse abgeschlossen sein.

Nach dem Jahreswechsel beginnen die Bauarbeiten des letzten Bauabschnitts zwischen der Merkurstrasse und dem Morgartenring. Mitte Januar 2020 starten die Werkleitungsarbeiten in den Trottoirbereichen. Aufgrund des geringen Platzbedarfes sowie der Sicherheit der Passanten und Arbeiter wird der Verkehr einspurig auf der Baslerstrasse geführt. Die Erreichbarkeit des Lindenplatzes wird aufgrund des Baufortschrittes zeitweise erschwert. Die angrenzenden Quartiere können von Mehrverkehr betroffen sein.

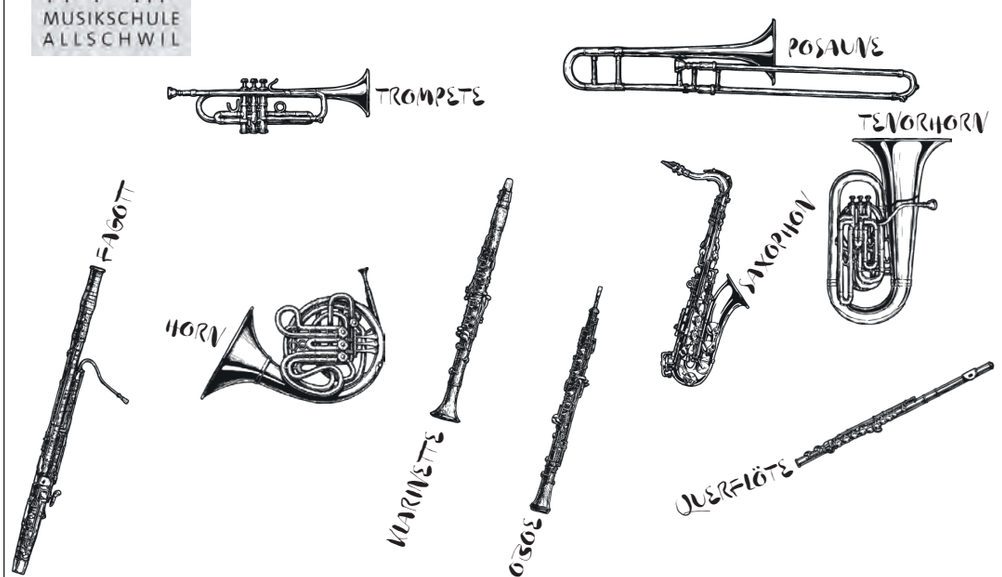
Um die geplanten Projektteile und vor allem die Verkehrsführung sowie die Behinderungen und Massnahmen während der unterschiedlichen Arbeitsphasen vorzustellen, laden das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese findet statt am:

Montag, 2. Dezember 2019,
um 19 Uhr
in der Aula
Schulzentrum Neuallschwil,
Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, den Projektmitarbeitern Fragen zu stellen.

MUSIKSCHULE ALLSCHWIL

SCHNUPPERKURSE FÜR BLASINSTRUMENTE



DIESER KURS RICHTET SICH AN KINDER DER 1. KLASSE

Um den Einstieg in das Erlernen eines Blasinstruments zu erleichtern, bietet die Musikschule Allschwil Schnupperkurse an, in welchen ein Semester lang, unter kompetenter Anleitung, in einer kleinen Gruppe die ersten Spielversuche auf dem gewählten Blasinstrument gemacht werden.

Kindgerechte, handliche Einsteigerinstrumente werden von der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt.
Der Unterricht findet wöchentlich statt.
Die Stundenplanzeit wird von der Lehrperson in direkter Absprache mit den Eltern festgelegt.

DAS SEMESTERKURSGELD ENTSPRICHT EINEM SONDERANGEBOT UND BETRÄGT PAUSCHAL (INKL. INSTRUMENTENMIETE) CHF 350.-

Start: 20. Januar 2020

ANMELDEFRIST: 30. NOVEMBER 2019

Musikschule Allschwil ● Baslerstrasse 255 ● 4123 Allschwil
www.musikschule-allschwil.ch ● musikschule@allschwil.bl.ch ● 061 486 27 50

Grabfeldräumungen Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglements beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre. Aktuell werden folgende Grabstätten aufgehoben:

- Reihengräber A07, B08, D07 (Teilräumung), D27 (Teilräumung)
- Urnennischenwand A24

Die Grabfeldräumung ist für den 17. Februar 2020 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum 12. Februar 2019 unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Bestattung

Bogni, Giselle
* 30. September 1921
† 14. November 2019
von Brugg AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Quartierplanung «Idorsia»

Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zur **Quartierplanung «Idorsia»** (Gewerbe- und Hagmattstrasse sowie Hegenheimermattweg, Parzellen A48 und A151) zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert **vom 11. November 2019 bis zum 8. Dezember 2019** in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag, 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 88 oder 52).

Die Planungsdokumente können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau – Raumplanung – Umwelt, Finanzen sowie Bildung – Erziehung – Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Als handwerklich begabte/r Auszubildende/r werden Sie mit viel Freude den Unterhalt unserer Kindergärten und Schulhäuser mittragen. Auch die neue Schule Gartenhof – seit August 2016 in Betrieb – verfügt über modernste Infrastruktur. Als angehender

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

werden Sie bei der Reinigung mithelfen, die Grünanlagen und Wege pflegen und lernen dabei u. a.

- den Unterhalt von Gebäude und Aussenanlagen kennen,
- mit den Tücken der Haustechnik umzugehen,
- das bereits vorhandene technische Verständnis vertiefen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Aktuelles / Stellenangebot.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 25. November 2019
Montag, 9. Dezember 2019

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Engel-Jaccard, Marie-Madeleine
geboren am 10. Oktober 1928, von Basel und Twann-Tüscherz BE, wohnhaft gewesen in Allschwil, m. A. APH, Muesmattweg 33, gestorben am 22. Oktober 2019.
Eingabefrist: 13. Dezember 2019.

Frank, Willy
geboren am 26. April 1925, von Langnau i. E. BE, wohnhaft gewesen in Allschwil, Bettenstrasse 92, gestorben am 19. Oktober 2019.
Eingabefrist: 6. Dezember 2019.

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2020/21 (per 10. August 2020) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen / Praktikanten
für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z.B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum (Schuljahr 2021/2022) eine Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) beginnen zu können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 31. Januar 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Winterdienst am Strassennetz

Der Winterunterhalt an den öffentlichen Strassen ist zweigeteilt: Alle Grundstückseigentümer/innen sind verpflichtet, die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen zuständig. Für den Winterunterhalt an Privatstrassen sind deren Eigentümer/innen verantwortlich.

Trottoirs und Fusswege

Der Winterunterhalt auf den Trottoirs ist nicht Aufgabe der Gemeinde. Gemäss Polizeireglement unserer Gemeinde sind nämlich die Grundstückseigentümer/innen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Eine solche Regelung gilt übrigens auch in Basel-Stadt und in den umliegenden Gemeinden und macht durchaus Sinn, weil dank dem Einsatz von sehr vielen Personen ein rascher und effizienter Winterunterhalt der Trottoirs ermöglicht wird. Allen Grundstückseigentümer/innen, die ihrer Aufgabe pflichtgemäss nachkommen, sei im Voraus der Dank der Bevölkerung ausgesprochen.

Der von den Trottoirs wegzuräumende Schnee kann am Strassenrand deponiert werden. Vereiste und rutschige Stellen sind mit Splitt, Schlacke oder anderem geeignetem Material zu bestreuen.

Splitt wird von der Einwohnergemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann an folgenden Stellen in Haushaltmengen bezogen werden:

- Baselmattweg/Marsstrasse
- Baslerstrasse/Fussweg Parkallee
- Brennerstrasse/Haldenweg
- Dorfkirche/Schönenbuchstrasse (bei Treppe Kirchenvorplatz)
- Dürrenmattweg (vis-à-vis Haus Nr. 60)
- Fabrikstrasse/Lettenweg
- Hagmattstrasse 23 (beim Gemeindewerkhof)
- Hegenheimerstrasse (vor Friedhof)
- Himmelrichweg (unterhalb Einmündung in Oberwilerstrasse)
- Klarastrasse/Rosenbergweg
- Lettenweg (neben Schulhaus Gartenstrasse)
- Lindenplatz (vis-à-vis Coop)
- Obere Kirchgasse (bei Trafostation)
- Obertorweg/Judengässli
- Ochsengasse/Holeeweg
- Ofenstrasse (Kreuzung Belchenring)
- Rosenbergweg (bei Treppe zu Friedhof)
- Spitzwaldstrasse (bei Wertstoffsammelstelle)
- Spitzwaldstrasse/Lerchenweg
- Stockbrunnenrain (beim Kehrplatz)

Fahrbahnen auf öffentlichen Strassen

Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen auf ihren Strassen zuständig. Die an den Ortsverbindungsstrassen montierten Tafeln mit der Aufschrift «Reduzierter Winterdienst» bedeuten, dass nicht in jedem Falle eine Schwarzräumung der Fahrbahnen gewährleistet werden kann.

Die eidgenössische Verkehrsregelnverordnung schreibt vor, dass Fahrzeuge von den öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Die Befolgung dieser Vorschrift ermöglicht einen rationellen Winterdienst, der allen zugute kommt.

Es empfiehlt sich, das Auto rechtzeitig mit Winterausrüstung zu versehen und bei prekären Witterungs- bzw. Strassenverhältnissen die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Gegebenenfalls ist auch ein Verzicht auf das Benützen von Zweiradfahrzeugen ratsam.

Als Alternative bietet sich die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel an.

Hilflosenentschädigung der AHV

Zusätzlich zur AHV-Rente kann eine Hilflosenentschädigung bezogen werden. In der Schweiz wohnende Personen, die eine Altersrente oder Ergänzungsleistungen beziehen, können eine Hilflosenentschädigung der AHV geltend machen, wenn:

- Sie in leichtem (nur für zu Hause wohnende Personen), mittelschwerem oder schwerem Grad hilflos sind;
- die Hilflosigkeit ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert hat;
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf.

Die Entschädigung beträgt bei einer Hilflosigkeit:

- leichten Grades: Fr. 237.– pro Monat (nur für zu Hause wohnende Personen)
- mittleren Grades: Fr. 593.– pro Monat
- schweren Grades: Fr. 948.– pro Monat

Die Hilflosenentschädigung ist von Einkommen und Vermögen unabhängig.

Der Anspruch muss mit dem Formular bei derjenigen Ausgleichskasse angemeldet werden, welche die Alters- oder Hinterlassenenrente ausbezahlt.

Bezug Formulare auf www.sva-bl.ch oder in der Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Allschwil.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Claudia Schuler von der Fachstelle für Altersfragen. Ihre Anfrage wird vertraulich behandelt.

Öffnungszeiten:

- Dienstag: 13 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag: 10 bis 12 Uhr offene Sprechstunde

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Fachstelle für Altersfragen
Claudia Schuler
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
Tel: 061 486 26 45
E-Mail: claudia.schuler@allschwil.bl.ch

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2020 bis 31. August 2021 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten
für das Kinder- Jugend- und Familienfreizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Organisation und der Durchführung von Werk- und Spielprogrammen, betreuen und begleiten Kinder und Jugendliche während der Öffnungszeiten und an Veranstaltungen, unterstützen in der Planung und in der Durchführung von Genderangeboten und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss oder brauchen ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität. Sie sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Abteilungsleiter Jugend–Familie–Freizeit–Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Weihnachtsprogramm 2019

Adventskränze binden...

25. – 30. Nov.

...und dekorieren: Materialkosten Fr. 14.-
(Ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggli – Wärkschtatt

02. – 23. Dez.

An unserem **Basteltisch** kannst du kleine **Geschenke** für unter den Weihnachtsbaum herstellen. (Materialkosten Fr.1.- bis 3.-)

Ob kalt oder warm - das **Thermometer** zeigt es an. Wir montieren ein einfaches Thermometer auf ein Sperrholzbrettchen und gestalten den Rand mit Symbolen oder malen es bunt an. (Materialkosten Fr. 4.-)

Kerzenzieh – Atelier

9. – 23. Dez.

(100gr. Wachs Fr. 1. 20)

Alle Werkangebote sind jeweils von 14.00h bis 17.30h und richten sich nicht an Gruppen!

Weihnachts – Töggeliturnier

Am Samstag, 07. Dez. ab 14.00h

Anmeldung auf dem Robi!

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

(für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung)
Jeweils am **Dienstagmorgen, 26. Nov.** und **10. Dez.**
Von 9.30h – 11.00h mit kleinem **Unkostenbeitrag**.

Robi –Kino am Dienstag 24. Dez.

von 14.30h -16.00h zeigen wir einen Kinderfilm.
Anschliessend ist das KFZH/Robi geschlossen.

Kinder Freizeithaus Allschwil

Allschwiler Preis 2019 geht an die Organisatorinnen des Ängelimärts

Bald rennen wieder kleine «Ängeli» über den Dorfplatz und es duftet herrlich nach Lebkuchen und Glühwein – der Allschwiler Ängelimärt steht vor der Tür! Bereits zum 24. Mal glänzt der beliebte Anlass mit seinem ganz besonderen Charme und ist damit längst zu einer Tradition in der Vorweihnachtszeit geworden.

Sein Ursprung geht auf das Jahr 1996 zurück: Drei engagierte Allschwiler Geschäftsfrauen rund um Verena Lauber taten sich als Ib Dorf zusammen und setzten sich zum Ziel, mit einem Weihnachtsmarkt den Allschwiler Dorfkern zu beleben. Das Interesse an diesem bezaubernden Markt ist stetig gewachsen, und so zeugen heute über 140 Marktstände und Tausende Besucher aus der ganzen Region von dieser grossartigen Erfolgsgeschichte!

Mit dem diesjährigen Ängelimärt Ende November geht nun aber eine Ära zu Ende: Die Ib Dorf will sich künftig neuen Projekten widmen und übergibt die Organisation des Marktes ab 2020 in neue Hände. Der Gemeinderat Allschwil nimmt dies zum Anlass, die Ib Dorf für dieses langjährige ausserordentliche Engagement mit der Verleihung des Allschwiler Preises 2019 auszuzeichnen.

Die Ehrung findet im Rahmen des Ängelimärts am 30. November 2019 statt. Um 18.30 Uhr erfolgt die Preisverleihung in der Alten Dorfkirche, anschliessend wartet ein Apéro auf die Gäste. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen.

Anmeldung bitte
bis am 25. November 2019 an
kultur@allschwil.bl.ch

Baugesuch

dj. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass folgendes Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

082/1672/2019 Bauherrschaft: AIC, Zumhof-Terrasse 15, 6010 Kriens. – Projekt: Zweifamilienhaus mit Garagen/Schwimmbad, Parzelle B841, Reservoirweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: André Walliser Architektur, Bachmattenstrasse 18, 4102 Binningen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **2. Dezember 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

GEMEINDEVERWALTUNG
BILDUNG-ERZIEHUNG-KULTUR

Kreativkurse der **Gemeinde Allschwil**

Winter-Semester 2020

20. Januar 2020 bis 26. Juni 2020

NÄHEN	Verwirklichen Sie in den Nähkursen Ihre eigenen Ideen! Die Kurse richten sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger wie auch an erfahrene Näherinnen und Näher. Im Wintersemester 2020 sind mindestens 16 Kurstage garantiert.			
Kurse	Montag	KM1	08.00–11.00 Uhr	KM2 14.00–17.00 Uhr
	Dienstag	KM3	19.00–22.00 Uhr	
	Mittwoch	KM4	19.00–22.00 Uhr	
	Donnerstag	KM5	08.00–11.00 Uhr	KM6 14.00–17.00 Uhr
	Freitag	KM7	08.00–11.00 Uhr	
Kursort	Schule Gartenhof			
Kosten	Fr. 450.– für Allschwiler Teilnehmende Fr. 560.– für auswärtige Teilnehmende			

Bitte informieren Sie sich vor der Kursanmeldung über die Richtlinien betreffend Kreativkurse der Gemeinde Allschwil vom 20. Mai 2015. Sie finden die Richtlinien auf der Homepage der Gemeinde unter www.allschwil.ch (Verwaltung / Dienstleistungen / Erwachsenenbildung).

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte bis zum 6. Januar 2020 an:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Administration Bildung–Erziehung–Kultur
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch

Für Auskünfte steht Ihnen Claudia Vogt unter ☎ 061 486 27 33 oder ✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung.

Bitte zahlen Sie das Kursgeld unmittelbar nach Erhalt der Rechnung ein und verwenden Sie für die Überweisung ausschliesslich den Originaleinzahlungsschein. Die Quittung gilt als Kursausweis bei Stoffeinkäufen.

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂

Anmeldung Kreativkurse für das Winter-Semester 2020

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... Telefon: .....

E-Mail: ..... Geb.datum: .....

Anmeldung für Nähkurs Nr.: ..... Ersatzkurs: .....

Datum & Unterschrift: .....

Musikschule

Quintett spielt Tango

Das Quintett tritt am 29. November im Gebäude der Musikschule auf. Foto zVg

Am Freitag, 29. November, um 19 Uhr an der Baslerstrasse 255 ist in der Konzertreihe der Musikschule Allschwil «Room 9@19» ein besonderer musikalischer Leckerbissen zu geniessen. Das Quinteto Flor de Tango spielt mit dem international bekannten argentinischen Bandoneonisten Marcelo Nisinman ein attraktives Programm vom traditionellen Tango bis zum Tango Nuevo.

Der 1970 in Buenos Aires geborene Marcelo Nisinman war Schüler von Astor Piazzolla und ist selbst auch ein gefragter Komponist und Arrangeur. Das Quinteto Flor de Tango existiert seit 2007. Sein grosses Repertoire umfasst sowohl tanzbare Arrangements aus der Blütezeit des Tango Argentino in den 40er-Jahren als auch konzertante Werke von Astor Piazzolla und anderen Meistern des «Tango Nuevo». Drei Musiker des Quintetts unterrichten an der Musikschule Allschwil: die Violinistin Susanna Andres, die Pianistin Mirella Quinto-Radielovic sowie der Gitarrist Ruedi Schmid. Am Kontrabass spielt Winfried Holzenkamp.

Hans-Peter Erzer, Musikschule Allschwil

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 22. **Vernissage**
Bilder-Ausstellung von Carmen Gloria Godoy und Julien Lukac. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.

Krimiabend mit Barbara Saladin
Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 15 Franken. Reservation unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Sa 23. **Exkursion «Spechte im Binninger Wald»**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Allschwilerweg beim Allschwiler Weiher, 8.30 Uhr. Dauer circa 2,5 Stunden.

Jahreskonzert
Musikverein Allschwil. Saal Gartenhof, Einlass zum Abendessen 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr.

So 24. **Lotto-Plausch**
Seniorendienst. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Benefiz-Doppelkonzert
Rotary-Club Allschwil–Regio Basel. Zugunsten der Renovation der Dorfkirche. Teil 1, 18 Uhr: Conrad Steinmann (Flöte), Rudolf Lutz (Cembalo und Orgel) und Käthi Gohl Moser (Barockcello), Werke von Friedrich Händel, Pietro Castrucci und Antonio Vivaldi. Teil 2, 20 Uhr: Conrad Steinmann (Flöte), Rudolf Lutz (Orgel) und Käthi Gohl Moser (Cello), Improvisationen in verschiedenen musikalischen Zeitsprachen. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 25. **Tanznachmittag**
Duo Ralph und Rea, Musik und Tanz mit Schlagern, Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Klavier- und Querflötenkonzert
Musikschule Allschwil. Klassen von Regula Denzinger und Caterina Nüesch. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 26. **Adventsgestecke selber gestalten**
Ref. Kirchgemeinde. Calvinhaus, 14.30 bis 17 Uhr und 19 bis 21.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 061 481 30 11. Kosten 30 Franken pro Kranz.

Konzert
Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil, Alterszentrum am Bachgraben, 15 Uhr.

Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Mirella Quinto-Radielovic. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 27. **Spiel- und Jassnachmittag**
Ref. Frauenverein. Alle sind eingeladen. Kleiner Saal, Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Do 28. **«Was tun, wenn das Hören nachlässt?»**
Seniorendienst. Vortrag von Gabi Huschke, Geschäftsleiterin Schwerhörigenverein Nordwestschweiz, und Ueli Lerch, pensionierter Akkustiker und selbst Betroffener. Café Alte Post, 14.30 Uhr.

Fr 29. **Kerzenziehen**
Reformierte Kirchgemeinde. Untergeschoss Calvinhaus, 15.15 bis 20 Uhr.

Schlagzeugkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Sa 30. **Kerzenziehen**
Reformierte Kirchgemeinde. Untergeschoss Calvinhaus, 10 bis 17 Uhr.

Ängelimärt
Im Dorf. Rund um den Dorfplatz, 17 bis 22 Uhr.

Dezember

So 1. **Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel der letzten drei Ausgaben lauten «Mont Tendre»» in der Ausgabe 44, «Feengrotte» in der Ausgabe 45 und «Glaetterin» in der Ausgabe 46. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Annina Brusil aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln – aktuell beim Weihnachtsgewinnspiel (siehe Seiten 24 und 25). Sammeln Sie die Lösungswörter der drei Weihnachtsrätsel und senden Sie sie zusammen an die Adresse, die in der Ausgabe vom 6. Dezember publiziert werden wird. Nur wer alle drei richtigen Lösungswörter gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Versuchen Sie Ihr Glück – es gibt wieder viele attraktive Preise zu gewinnen.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
1 398 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag

Manuela Janik
Frau Janik probierts aus – probiers auch!
288 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2360-4
CHF 29.80

Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster – Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Anne Gold
Vergib uns unsere Schuld
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2364-2
CHF 29.80

Helen Liebendörfer
Thomilin und sein Weib
Thomas Platter und seine Frau Anna
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt